



**DGJ ARCHITEKTUR**

1999 - 2025

# INDEX

<b>1</b>	<b>DGJ ARCHITEKTUR</b>		
		Hans Drexler	3
		Frederik Ehling	4
		Johannes Rose	5
<b>2</b>	<b>PROJEKTE</b>		
		Projektübersicht	6
		Einzelprojekte	7
<b>3</b>	<b>WETTBEWERBE</b>		
		Wettbewerbsübersicht	15
		Einzelwettbewerbe	16
<b>4</b>	<b>PREISE &amp; AUSZEICHNUNGEN</b>		28
<b>5</b>	<b>FORSCHUNG</b>		29
		Einzelforschungsprojekte	30
<b>6</b>	<b>PUBLIKATIONEN</b>		43
		Bücher	
		Essays & Konferenzen	
		Einzelpublikationen	

# DGJ ARCHITEKTUR

## PRÄZISION IM KREISLAUF

DGJ Architektur plant und realisiert seit 1999 Gebäude mit hohem architektonischem, konstruktivem und energetischem Anspruch. Die Planung nachhaltiger Gebäude ist für uns vor allem eine gestalterische Aufgabe.

Nachhaltige Architektur kann nur aus einem ganzheitlichen Verständnis von Entwurf, Konstruktion und Technik entwickelt werden.

Mehrere unserer Projekte sind dabei mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet worden und sind Modellvorhaben der Forschungsinitiative ‚ZukunftBau‘ des Bundes (BBSR):

- dgj223 Collegium Academicum, ein studentisches Wohnprojekt mit 176 Wohnplätzen, ist ein Modellvorhaben ‚Variowohnungen‘ des BBSR, ein Projekt der IBA Heidelberg und wird im Programm ‚Holz Innovativ‘ des Landes Baden-Württemberg gefördert.

- dgj228 Wohngebäude ‚Gemeinsam Suffizient Leben‘ Frankfurt am Main

- dgj167 Plus-Energie-Haus Internatsschule Geisenheim ist ein Modellvorhaben des Programms Effizienzhaus Plus.

DGJ Architektur beschäftigt sich außerdem intensiv mit der Modernisierung und energetischen Ertüchtigung von Bestandsgebäuden. Unter anderem wurde unsere Passivhaussanierung und -erweiterung eines innerstädtischen Wohngebäudes in Bonn mit einer Anerkennung von der Wüstenrot-Stiftung ausgezeichnet. Derzeit befindet sich die Transformation eines ehemaligen Brauturms in Bitburg zu einem Bürohochhaus im Bau.



**HANS H. DREXLER**  
UNIV.-PROF. DR.-ING. DIPL. ARCH. ETH M ARCH (DIST.) BDA

**HANS DREXLER**

**PRAKTISCHE TÄTIGKEIT**

seit 1999

**DGJ Architektur GmbH**  
Gründer und geschäftsführender Gesellschafter

**LEHRE**

seit 2023

**Universität Siegen**  
Universitätsprofessor ‚Baukonstruktion und Entwerfen‘

2022 – 2023

**Frankfurt University of Applied Sciences**

2014 – 2017

Vertretungsprofessur ‚Baukonstruktion und Entwerfen‘

2009 – 2014

**Jadehochschule Oldenburg**

Verwalt. Professur ‚Konstruieren und Energie- und Gebäudetechnik‘

2013 – 2014

**Münster School of Architecture**

Vertretungsprofessur ‚Baukonstruktion und nachhaltiges Bauen‘

2005 – 2009

**Hochschule Rhein Main Wiesbaden**

Lehrauftrag ‚Gebäudelehre und städtebauliches Entwerfen‘

2002 – 2004

**TU Darmstadt, Fachgebiet Entwerfen und Energieeffizientes**

Bauen, wissenschaftlicher Mitarbeiter von Prof. M. Hegger

Lehraufträge **Städelschule Frankfurt, TU Innsbruck, HGK Zürich**

**STUDIUM**

2015 – 2020

**TU Berlin, Promotionsstudium Entwurfsbasierte Promotion PEP**

Abschluss ‚summa cum laude‘ September 2020

1998 – 1999

**University College London, Bartlett School for Architecture**

Master Programme Peter Cook, Prof. Christine Hawley and CJ Lim

Master of Architectural Design mit Auszeichnung (distinction)

Jahresstipendium des DAAD

1998

**ETH Zürich, Diplom, Prof. Dr. Marc Angélil**

1995 – 1997

**ETH Zürich, Diplomstudium**

1997 – 1998

**Städelschule Frankfurt. Staatliche Hochschule für bildende Künste**

Prof. Peter Cook und Prof. Enric Miralles

1992 - 1995

**TU Darmstadt, Vordiplom**

**ENGAGEMENT**

2023

Berufung in den Gestaltungsbeirat der HOWOGE Berlin

2018 – 2027

Berufung in das Kuratorium der IBA Stuttgart 2027

2012 – 2017

Gründung des Aktivplus e.V., Vorstandsmitglied 2012–2017

2012

Berufung in den Konvent der Bundesstiftung Baukultur

2009

Berufung in den BDA



**FREDERIK EHLING**  
M.A. ARCHITEKTUR

## FREDERIK EHLING

### **PRAKTISCHE TÄTIGKEIT**

seit 2015

2015

2014

2012–2013

**DGJ Architektur GmbH**

Leitender Mitarbeiter und Partner seit 2020

**Lot-Ek Architekten**

Mitarbeit in New York, USA

**Atelier ww**

Mitarbeit in Zürich, Schweiz

**RSAA Architekten**

Mitarbeit in Köln

### **LEHRE**

seit 2022

2021 – 2022

2013

2012 – 2013

**Universität Kassel**

Wissenschaftl. Mitarbeiter und Promovent

am Lehrstuhl für Entwerfen und nachhaltiges Bauen

**Frankfurt University of Applied Sciences**

Lehrauftrag „Entwerfen 4“ Konstruktiver Entwurf

**Münster School of Architecture**

Tutor bei Public05, Department public relations

**Münster School of Architecture**

Tutor am Lehrstuhl für Entwerfen und CAD, Prof. Julia Bolles-Wilson

### **STUDIUM**

2009 – 2012

2012 – 2015

**Münster School of Architecture**

M.A. Architektur

**Münster School of Architecture**

B.A. Architektur

### **ENGAGEMENT**

seit 2019

Mitglied der Architektenkammer Hessen



**JOHANNES ROSE**  
M.A. ARCHITEKTUR

#### **PRAKTISCHE TÄTIGKEIT**

seit 2021

2018

2014 - 2017

2012 - 2013

2010 - 2012

**DGJ Architektur GmbH**

Leitender Mitarbeiter und Junior-Partner

**Heimspiel Architekten, Münster**

Becker und Laux Architekten, Münster

Projekt Ruth GmbH, Frankfurt

Becker und Laux Architekten, Münster

#### **LEHRE**

seit 2022

2018 - 2019

**Münster School of Architecture**

Lehraufträge, Kurzentwurf

**Münster School of Architecture**

Tutor Bastian Müller, Entwerfen

#### **STUDIUM**

2016 - 2019

2007 - 2011

**Münster School of Architecture**

M.A. Architektur

**Münster School of Architecture**

B.A. Architektur

#### **ENGAGEMENT**

seit 2022

2018 - 2020

2017 - 2020

2014

Wohnungsgenossenschaft Grüner Weiler eG, Münster

Bahnstadt Initiative Süd, Recht auf Stadt Bewegung, Münster

Vierklang Kollektiv, Partizipation Architekturen, MS /Hamburg

BAM - Bock auf Machen, Kollektive Raumstrategien, Leipzig

# JOHANNES ROSE

# PROJEKTE

## AUSWAHL



**dgj223 IBA, Heidelberg**  
Neubau Studierenden Wohnheim | 2015–2023  
14 Mio. Euro | Collegium Academicum | LP 1–8



**dgj228 Gemeinsam Suffizient Leben, Frankfurt**  
Wohngebäude mit Kinderbetreuung | 2016–2023  
2,5 Mio. Euro | WBG Frankfurt eG | LP 1–8  
Konzeptverfahren, 1. Rang



**dgj200 Revitalisierung Brauereiturm Bitburg**  
Umbau zu Verwaltungszentrale | 2015–2023  
11,8 Mio. Euro | Bitburger Braugruppe | LP 1–7



**dgj167 Plus-Energie-Haus, Geisenheim**  
Neubau Wohnheim Internatsschule | 2011–2014  
1.100.000 Euro | Land Hessen | LP 1–8



**dgj100 Einganggebäude BASF Tor 7**  
Neubau Empfangsgebäude mit Diensträumen  
2006–2007 | 850.000 Euro | BASF | LP 1–8



**dgj061 Wohnanlage Lengstraße Zürich**  
Drei Wohngebäude | 2007 | 10 Mio. CHF  
Baugesellschaft Wonnberg und Terrag



**dgj080 Bibliothek Zollikerberg, Zollikon, CH**  
Neubau Bibliothek und Quartierzentrum  
2008 | 4.900.000 CHF | Gemeinde Zollikon | LP 1–8



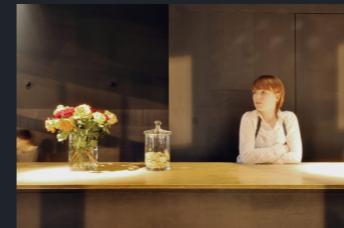
**dgj253 WohnWerk Mannheim**  
Wohngruppe mit gemeinschaftlicher Nutzung  
4 Mio. Euro | WohnWerk eG | LP 1–7 | 2019 bis 2023



**dgj247 Raumkante Heidelberg**  
3 Clusterwohneinheiten mit 9 Sub-Clustern  
1,5 Mio. Euro | Raumkante e.V. | LP 1–7 | 2018 - 2022



**dgj071 Minimum Impact House, Frankfurt**  
Innerstädtisches Wohngebäude | 2006–2008  
380.000 Euro | Hans Drexler | LP 1–8



**dgj007 Bar Plank, Frankfurt**  
Innenausstattung | 2009 – 2010  
54.000 Euro | Ata Macias



**dgj155 Passivhaus-Sanierung, Bonn**  
An- und Umbau | 2010–2011  
650.000 Euro | Privat | LP 1–9



**dgj044 Panix Ferienhaus**  
Neubau Ferienhaus | 2005  
900.000 Euro | Privat | LP 1–8



**dgj123 Stadtfamilienhaus Rotterdam**  
Wohnen, Gewerbe, Büro | 2009  
550.000 Euro | Privat

# DGJ223 IBA HEIDELBERG COLLEGIUM ACADEMICUM 2016–2023



**ZUKUNFT BAU**  
FÖRDERN FORSCHEN ENTWICKELN

Baufgabe: Selbstverwaltetes Wohnheim für Studierende  
Bausumme: 14 Mio. Euro  
Auftraggeber: Collegium Academicum GmbH  
Leistungen: LP1 - LP8



Das Collegium Academicum wurde von einer Gruppe junger AktivistInnen im Jahr 2013 gegründet, um über Crowdfunding das Konzept eines selbstverwalteten Wohnheims für 176 Studierende zu entwickeln. Die Initiative widersetzt sich damit sowohl steigenden Mieten und Wohnkosten als auch anonymisierten, kommerzialisierten Studierendenwohnheimen. Das Collegium Academicum ist auch ein Real-Labor zum Wohnen und Bauen, in dem im Erdgeschoss eine Werkstatt mit großer CNC-Maschine installiert ist, auf der die BewohnerInnen, basierend auf einem von DGJ entwickelten Open-Source-System, eigene Möbel und Trennwände herstellen und weiterentwickeln können.



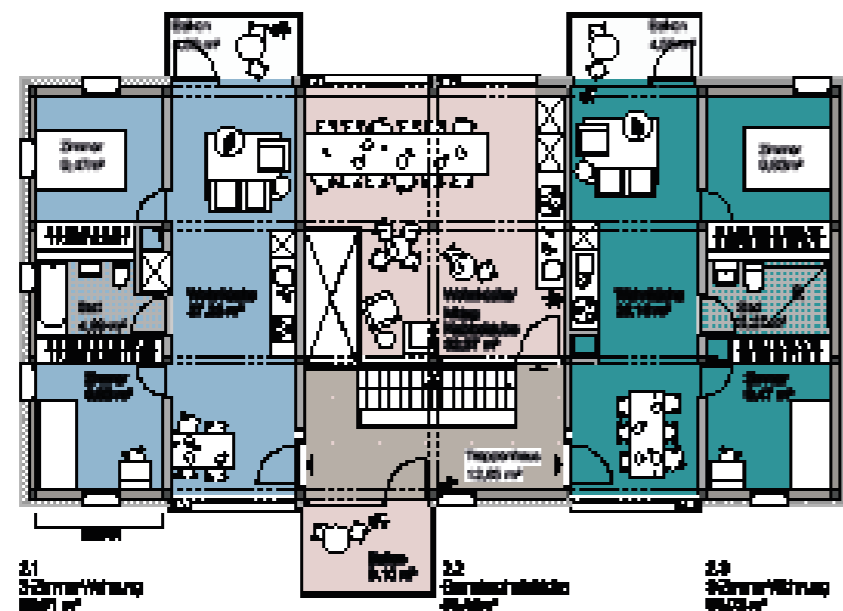




DGJ228  
**BAUGRUPPE GEMEINSAM SUFFIZIENT LEBEN**  
**FRANKFURT AM MAIN**  
**2016–2023**

Baufgabe: Gemeinschaftliches Wohnen mit Kindertagespflege  
 Bausumme: 2,5 Mio. Euro  
 Auftraggeber: WBG Wohnbaugenossenschaft in FfM e.G.  
 Leistungen: LP1 - LP8

Der Entwurf der Wohnungen in diesem Projekt verringert die Wohnfläche pro Person, ohne dabei die Wohnqualität zu reduzieren. Dies mindert den Ressourcen- und Materialverbrauch in der Herstellung des Gebäudes. Gleichzeitig wird durch großzügige Fensteröffnungen, Einbaumöbel, Stauräume im Keller und die Reduktion der Verkehrsflächen eine hohe Lebensqualität in den Wohnungen gewährleistet. Die Nutzung von geeigneten gemeinschaftlichen Räumen (Gemeinschaftsküche, Gäste- oder Jokerzimmer) macht das Vorhalten von Raumreserven in den einzelnen Wohnungen unnötig.

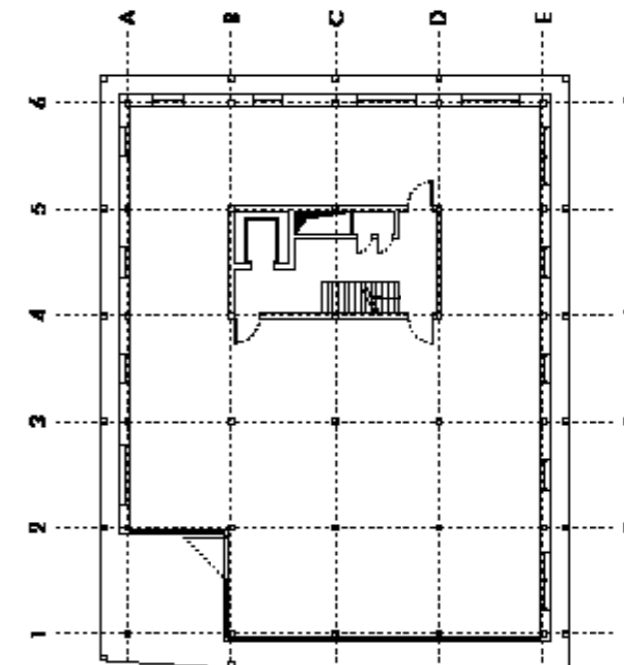


# DGJ253 WOHNWERK MANNHEIM 2019–2023

Baufgabe: Wohnen mit gemeinschaftlicher Nutzung  
 Bausumme: 4 Mio. Euro  
 Auftraggeber: WohnWerk Mannheim e.G.  
 Leistungen: LP1 - LP8  
 Konzeptverfahren 1. Rang



Für einen Wettbewerb in Mannheim wurde das Baustem „Open Architecture“ 2019 eingesetzt, um eine flexible Wohnbebauung zu entwerfen, die unterschiedliche Wohnungsgrößen von 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen kombiniert. Das Gebäude wurde im Dialog mit jetzigen BewohnerInnen geplant, um möglichst viele, unterschiedliche Wohnungsgrößen und Wohnkonzepte umsetzen zu können. Direkt angrenzend an das Gelände der Bundesgartenschau 2023, wird das Gebäude mit einer Grünfassade gestaltet.



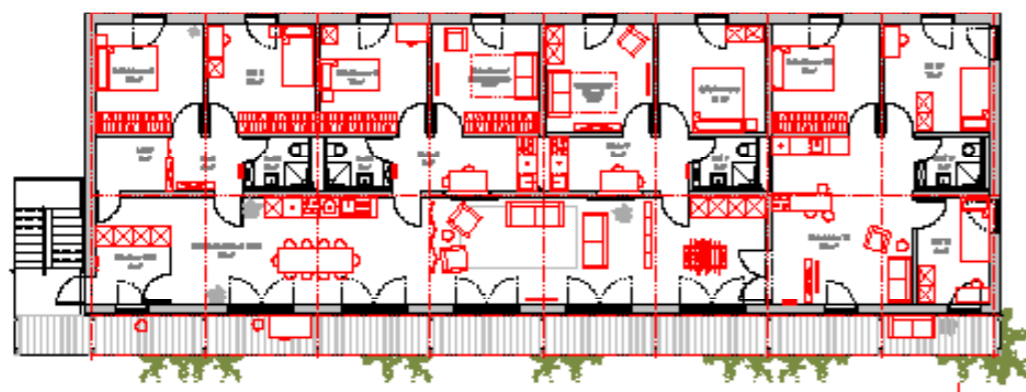
DGJ247

# RAUMKANTE CLUSTERWOHNEN 2018–2022



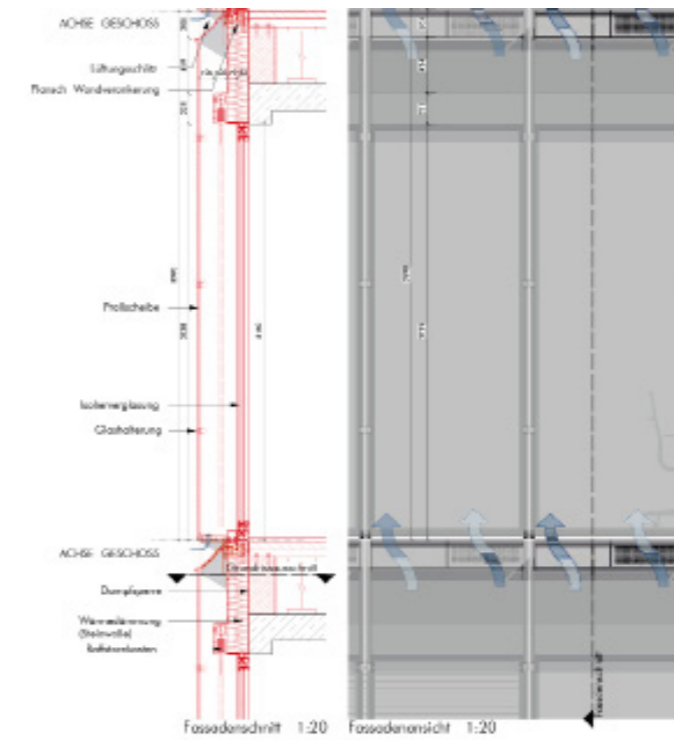
Die „Raumkante“ ist ein Projekt für gemeinschaftliches und selbstveraltetes Wohnen in der Heidelberger Südstadt. Ziel war die Schaffung sozial verträglichen Wohnraums in urbaner Lage, der sich durch kostengünstige Mieten auszeichnet. DGJ entwarf für die „Raumkante“ ein Passivhaus nach KfW-Effizienzhausstandard 40plus in elementierter Holzrahmenbausweise. Der Grundriss des Gebäudes besteht auf jedem Stockwerk aus einzelnen Clustern, die unterschiedlich stark autonom sind. Einzelne Cluster sind mit eigenem Bad ausgestattet, andere nicht – diese teilen sich ein Bad mit einem weiteren Cluster. Auf jedem Stockwerk teilen sich die Bewohnenden einen großen Gemeinschaftsraum zusammen mit einer Gemeinschaftsküche. Es entsteht ein Mix aus privaten Rückzugsräumen in den einzelnen Clustern und einer großzügig geschnittenen Gemeinschaftsfläche. Hier wird eine bestmögliche Umsetzung der Idee eines Zusammenlebens vieler Menschen auf wenig Raum angestrebt. Die Begegnungsfläche lädt zum regelmäßigen Austausch ein und macht ein gemeinschaftliches Leben möglich, bei dem etwa Carearbeit zusammen gestaltet und geteilt werden kann. Die „Raumkante“ ermöglicht einen suffizienten Lebensstil. Geräte-, Material- und Flächenverbrauch werden auf ein mögliches Minimum reduziert. Die einzelnen Wohnräume in den Clustern sind eher klein geschnitten und weisen eine Quadratmeter-Zahl von 9,5 m<sup>2</sup> bis 11,4 m<sup>2</sup> auf, sodass der Pro-Kopf-Flächenverbrauch in der Raumkante relativ gering ist. Inklusive der gemeinschaftlich genutzten Fläche liegt er mit ca. 28-36 m<sup>2</sup> pro Person weit unter dem Bevölkerungsdurchschnitt derzeit von 47 m<sup>2</sup>.

Baufgabe:	Gemeinschaftliches Wohnen Clusterwohnungen
Bausumme:	1,5 Mio. Euro (KG300+400)
Auftraggeber:	Raumkante GmbH
Leistungen:	LP1 - LP6

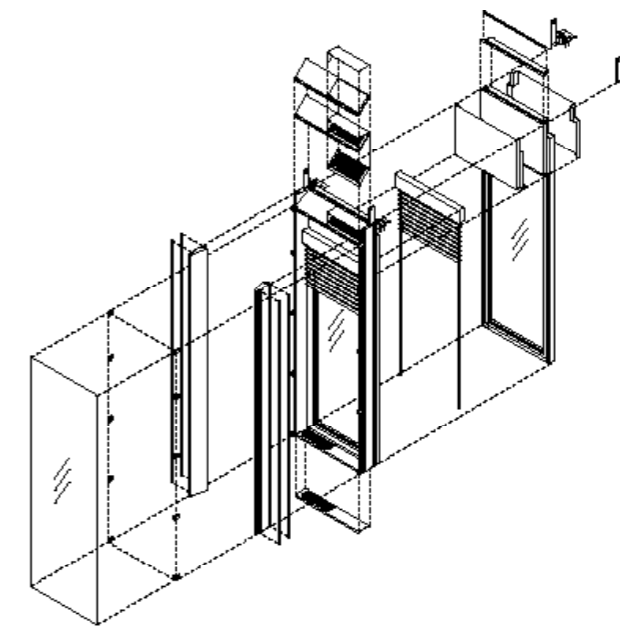


# DGJ200 REVITALISIERUNG BRAUEREITURM BITBURGER BRAUGRUPPE 2015–2023

Baufgabe: Umbau des Bierlager-Turms zu Firmenzentrale der Braugruppe  
 Bausumme: 11,8 Mio. Euro  
 Auftraggeber: Bitburger Braugruppe GmbH  
 Leistungen: LP 1 - LP 7



Der alte Brauereiturm aus den 1980er Jahren sollte als Landmark erhalten werden und zu einem modernen Bürogebäude für die Brauereigruppe umgebaut werden. Das Erdgeschoss nimmt öffentliche, gemeinschaftlich genutzte Bereiche auf. In den Obergeschossen 1 bis 7 sind Büroflächen für die verschiedenen Abteilungen der Bitburger Brauerei und der Braugruppen Holding untergebracht. Das Gebäude wurde energetisch optimiert und in die Fassade Photovoltaik integriert, so dass der hohe Anspruch der Brauerei an Nachhaltigkeit in ein zukunftsweisendes Energiekonzept übersetzt wurde.



DGJ167  
**PLUS-ENERGIE-HAUS**  
**2010–2014**



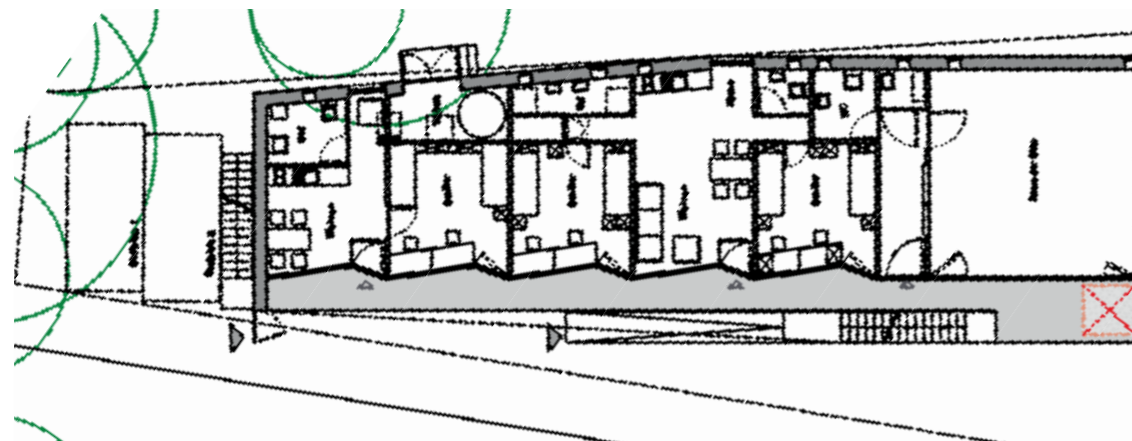
Baufgabe:  
 Bausumme:  
 Auftraggeber:  
 Leistungen:

Modellvorhaben Effizienzhaus Plus des BBSR  
 1,1 Mio. Euro  
 Land Hessen  
 LP1 - LP8

Das Gebäude enthält Wohnungen für SchülerInnen des Internats, einen Arbeitsraum für LehrerInnen sowie Neben- und Funktionsräume. Die Wohnungen werden durch einen Laubengang erschlossen und öffnen sich nach Westen hin einer gefalteten Glasfassade. Die kompakte Gebäudeform verringert die Transmissionsverluste. Das Gebäude ist in Holzbauweise errichtet, da Holz wegen der guten Dämmeigenschaften besonders für hochdämmende Gebäudehüllen geeignet ist.

**ZUKUNFTBAU**  
 FÖRDERN FORSCHEN ENTWICKELN

 *Plus*  
 Effizienzhaus



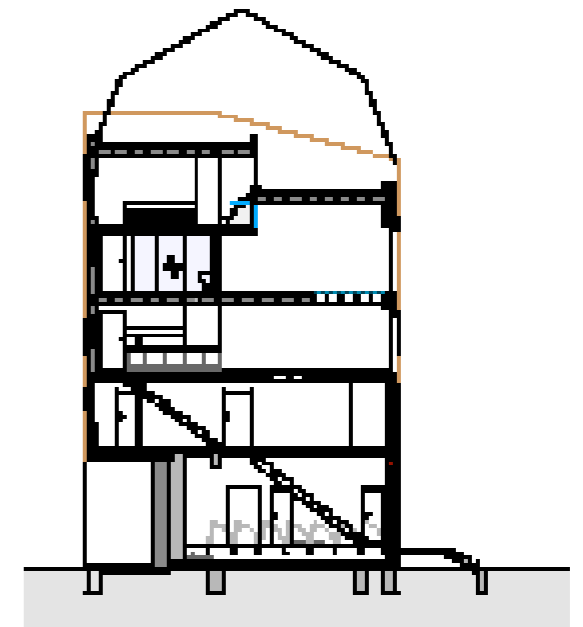
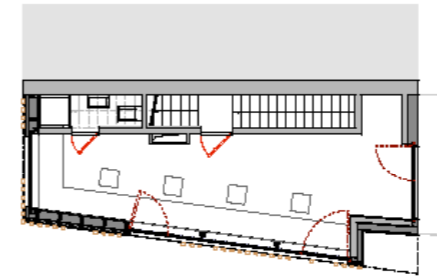
DGJ071  
**MINIMUM IMPACT HOUSE**  
**FRANKFURT AM MAIN**  
**2006–2008**

Baufgabe: Neubau Wohnen und Nachverdichtung  
 Bausumme: 280.000 Euro  
 Auftraggeber: Hans Drexler  
 Leistungen: LP1 - LP9



Das ‚Minimum Impact House‘ ist das Ergebnis eines Forschungs- und Entwicklungsprojekts zum nachhaltigen Wohnungsbau in der Stadt. Die Idee war, bei einem relativ kleinen Projekt Einzelaspekte der Nachhaltigkeit möglichst umfassend analysieren und optimieren zu können. Beim ‚Minihaus‘ wurden Herstellung des Gebäudes, Betrieb und Standortfaktoren wie Urbanität und Mobilität zusammen optimiert.

**Preise und Auszeichnungen:**  
 2008 Design Meets Efficiency-Award  
 2008 Holzbaupreis Hessen  
 2009 DENA und BMVBS Effizienzhaus  
 2009 Green Building Frankfurt



# WETTBEWERBE

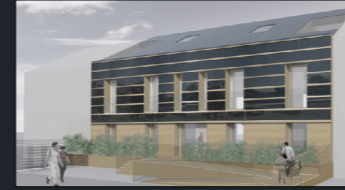
## AUSWAHL



dgj260 KHM Mehrfachbeauftragung Kastel-Housing, Wiesbaden  
2024  
1. Platz



dgj103 Kita und Wohnen Schorndorf  
2024  
1. Rang



dgj185 Effizienzhaus Plus im Altbau, Neu-Ulm  
Wettbewerb BBSR + NuWog  
2015  
3. Preis



dgj195 Wohnbebauung Sudfass, Frankfurt  
Eingelad. Wettbewerb  
2013  
2. Preis



dgj257 Kita Créatif Offenburg  
2024  
3. Preis



dgj276 Spinelli Mannheim Wohngebäude  
Bauplatz 13.4 Konzeptverfahren  
2022  
1. Rang



dgj157 Cote Sauvage, Neuanlage Badi, CH  
Badeanlage, Sierre, CH  
2013  
1. Preis



dgj051 Mobile Halle in 6 Städten Lufthansa  
2004  
1. Preis



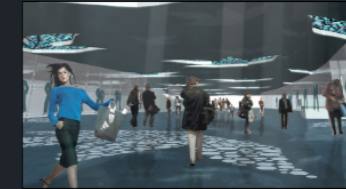
dgj289 Generationenzentrum Kurstadtregion Elbe-Elster in Bad Liebenwerda  
2023  
3. Preis



dgj275 Hofstelle Böker in Spelle-Venhaus  
Konzeptverfahren  
2022  
1. Rang



dgj219 Arrival City 4.0 Ideenwerkstatt Werkbund München  
2016  
Auszeichnung



dgj018 Bahnhofspassage Bern, CH. Städtebau Bahnhofspassage  
2009  
5. Preis



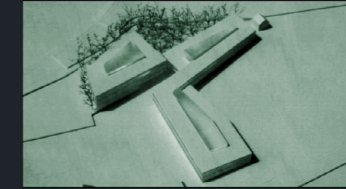
dgj273 Firmengelände Mainova Frankfurt  
2023  
1. Preis



dgj269 Modellvorhaben Schulen in Thüringen | zwei Schulstandorte.  
2021  
1. Preis



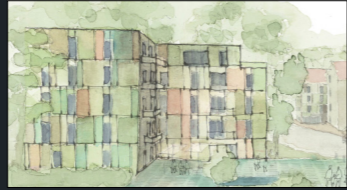
dgj144 Raiffeisen Kreuzplatz Zürich, CH  
Eingeladener. Wettbewerb  
2012  
1. Preis



dgj002 TA Volksschule Volketswil, CH  
1999  
2. Preis



dgj280 Individualität in Serie. Wohnungsbau-System. Eingeladener Wettbewerb  
2022  
2. Rang



dgj267 Nachverdichtung Wohnsiedlung Waldstadt Karlsruhe  
2021  
3. Preis



dgj141 Hergiswaldbrücke, Kriens, CH  
Eingeladener Wettbewerb  
2009  
2. Preis



dgj022 WSL Birmensdorf, CH Empfangsgebäude und Mensa  
2001  
2. Preis



dgj277 Wohnareal Betonwerk Baienfurt. Ideen- und Realisierungswettbewerb.  
2022  
2. Preis



dgj253 Wohnwerk Mannheim Spinelli  
Bauplatz B10 Konzeptverfahren  
2020  
1. Rang



dgj140 Aussichtsturm und Besucherzentrum FraPort AG  
2009  
1. Preis



dgj080 Bibliothek Gemeinde Zollikon  
2002  
1. Preis



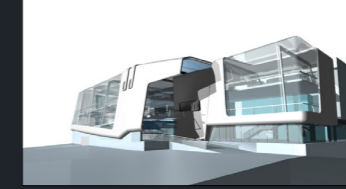
dgj284 Areal Lehnstaffel Kusel. Städtebaulicher Ideenwettbewerb  
2023  
1. Preis



dgj228 Wohngruppe ‚Gem. suffizient leben‘  
Konzeptverfahren  
2016  
1. Rang



dgj117 Schulhaus Langweg Oberrieden, CH  
Eingelad. Wettbewerb  
2008  
2. Preis



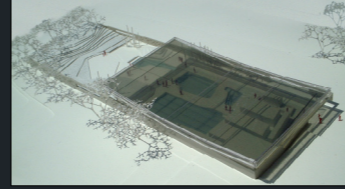
dgj006 Erweiterung Technorama Wissenschaftszentrum Winterthur  
2000  
5. Preis



dgj287 Neubau Internat Weierhof Bolanden  
2023  
Anerkennung



dgj272 Karlsruhe Neubau KiTa und Wohnen  
2022  
2. Preis



dgj065 Sport- und Eventbad St. Wendel  
2004  
1. Ankauf



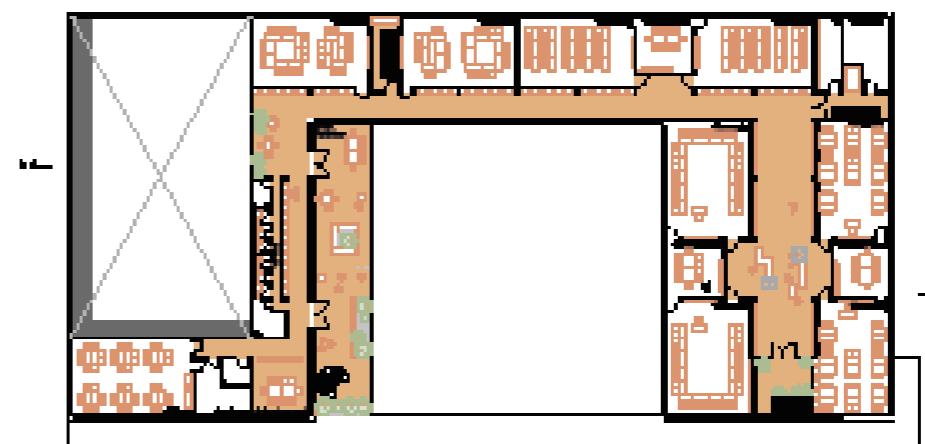
dgj021 Erweiterung Schule Bad Homburg  
Neubau Grundschule  
2001

DGJ269 | DGJ271  
**MODELLPROJEKT  
SCHULBAU IN HOLZBAUWEISE  
2022**  
1. PREIS

Baufgabe: Modellprojekt Schulbau in Holzbauweise  
Bausumme: 10 Mio. Euro  
Auftraggeber: Land Thüringen,  
Kyffhäuserkreis, Landkreis Nordhausen  
Leistungen: LP1 - LP8 (im Bau)



Für zwei Grundschulen in Thüringen wurde ein neues Bausystem entwickelt, das vorhandene und gut eingeführte Technologien sinnvoll zu einem flexiblen Baukasten weiterentwickelt. Das Bausystem basiert auf überall verfügbaren Bauweisen und Materialien und kann als open-source-Baukasten für jeden Schulstandort angepasst werden. Das Projekt integriert Räume für neue Lernformen, die differenziert genutzt und von den SchülerInnen angeeignet werden können und so neue Möglichkeiten für das Lernen ergänzend zum Klassenverband eröffnen. Die Schulen sollen im Jahr 2026 fertiggestellt sein.

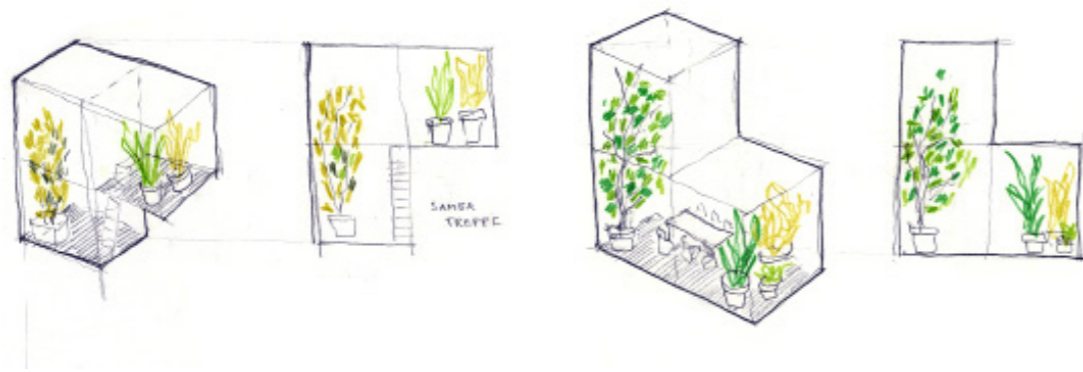




DGJ260

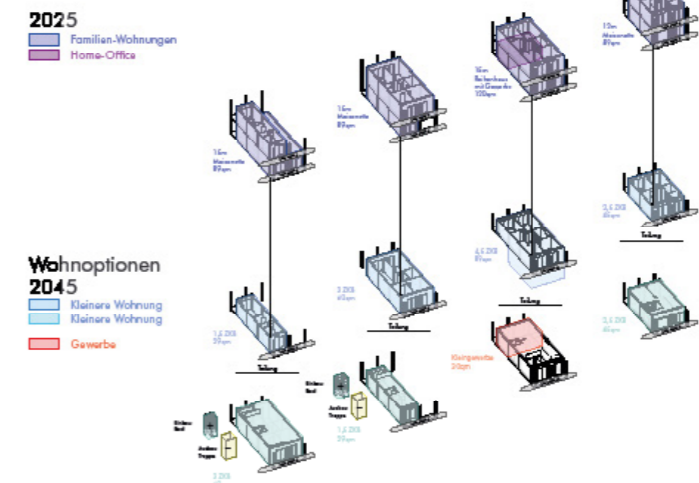
# VERTIKALE GARTENSTADT KASTEL HOUSING

2024



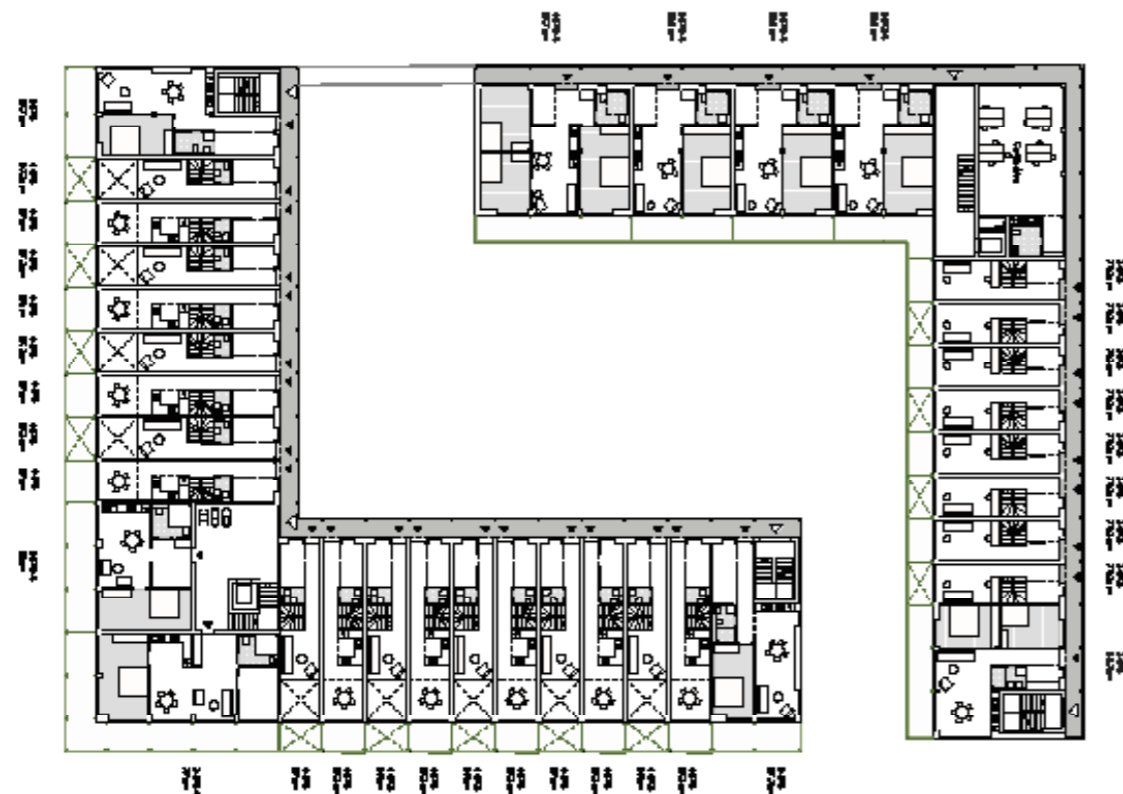
Mit dem Projekt der „Vertikalen Gartenstadt“ werden die räumlichen und sozialen Vorzüge des Einfamilienhauses in ein Mehrfamilienhaus eingeschrieben. Dazu werden jeder Wohnungen große Balkon-Gärten vorgesetzt, die sich zur Hälfte über zwei Stockwerke ausdehnen. Bewohnerinnen und Bewohner können sie unterschiedlich nutzen und aneignen. Neben der Nutzung als wohnungseigene Gärten bietet der Balkon-Garten auch einen spezifischen Ausblick: Vom Wohnraum aus blicken die Bewohnerinnen und Bewohner nicht nur auf die Straße und das gegenüberliegende Gebäude, sondern zunächst auf einen selbstgestalteten Grünraum, der den Wohnraum optisch erweitert und aufwertet.

Die Maisonette-Typologien erweisen sich als geeignet für Familien und nähern sich mit ihrer Typologie dem „Haus-im-Haus“. Mit dem Auszug der Kinder reduziert sich der Platzbedarf in den meisten Familien. Auf diese Veränderung reagiert der vorliegende Entwurf, indem er die Möglichkeit schafft, ein komplettes Geschoss von der übrigen Wohnung abzutrennen. Die so entstehende Verkleinerung der Wohnung entlastet ältere Menschen durch verlässliche Barrierefreiheit. Die resultierenden zusätzlichen Wohneinheiten stellen außerdem eine bedeutende strategische Reserve für die anpassungsfähige Vermarktungsstrategien dar, die im Hinblick auf potenzielle Veränderungen in den Wohnbedürfnissen infolge des demografischen Wan-



Baufaufgabe:  
Bausumme:  
Auftraggeber:  
Leistungen:

Mehrfachbeauftragung  
24,5 Mio. Euro  
GWV Wiesbaden  
Wohnen, Gemeinschaftsräume und Gewerbe

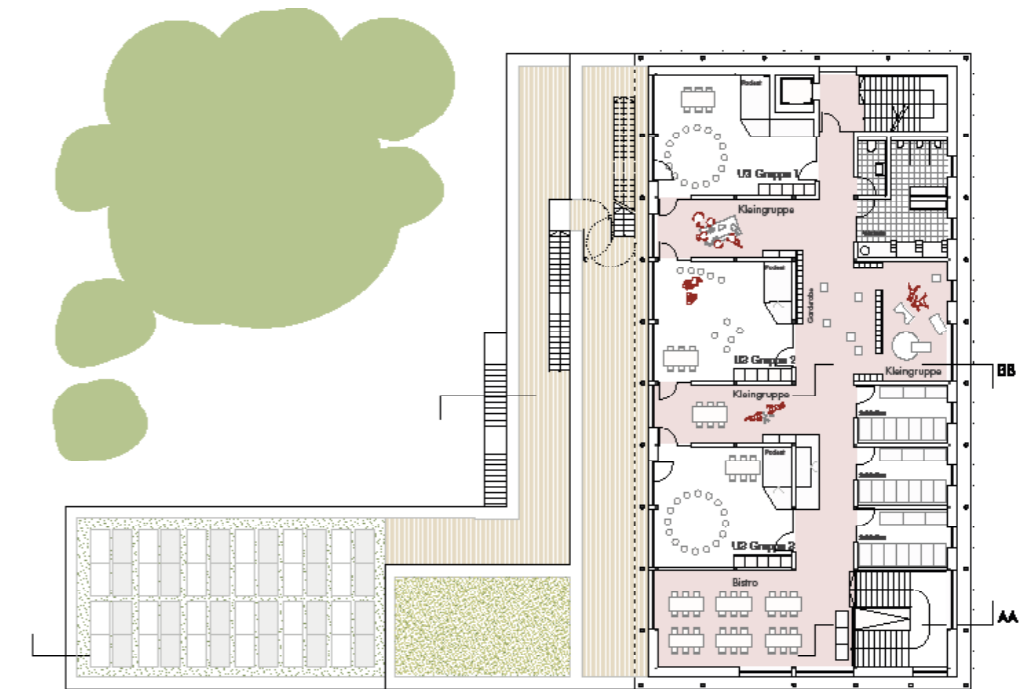
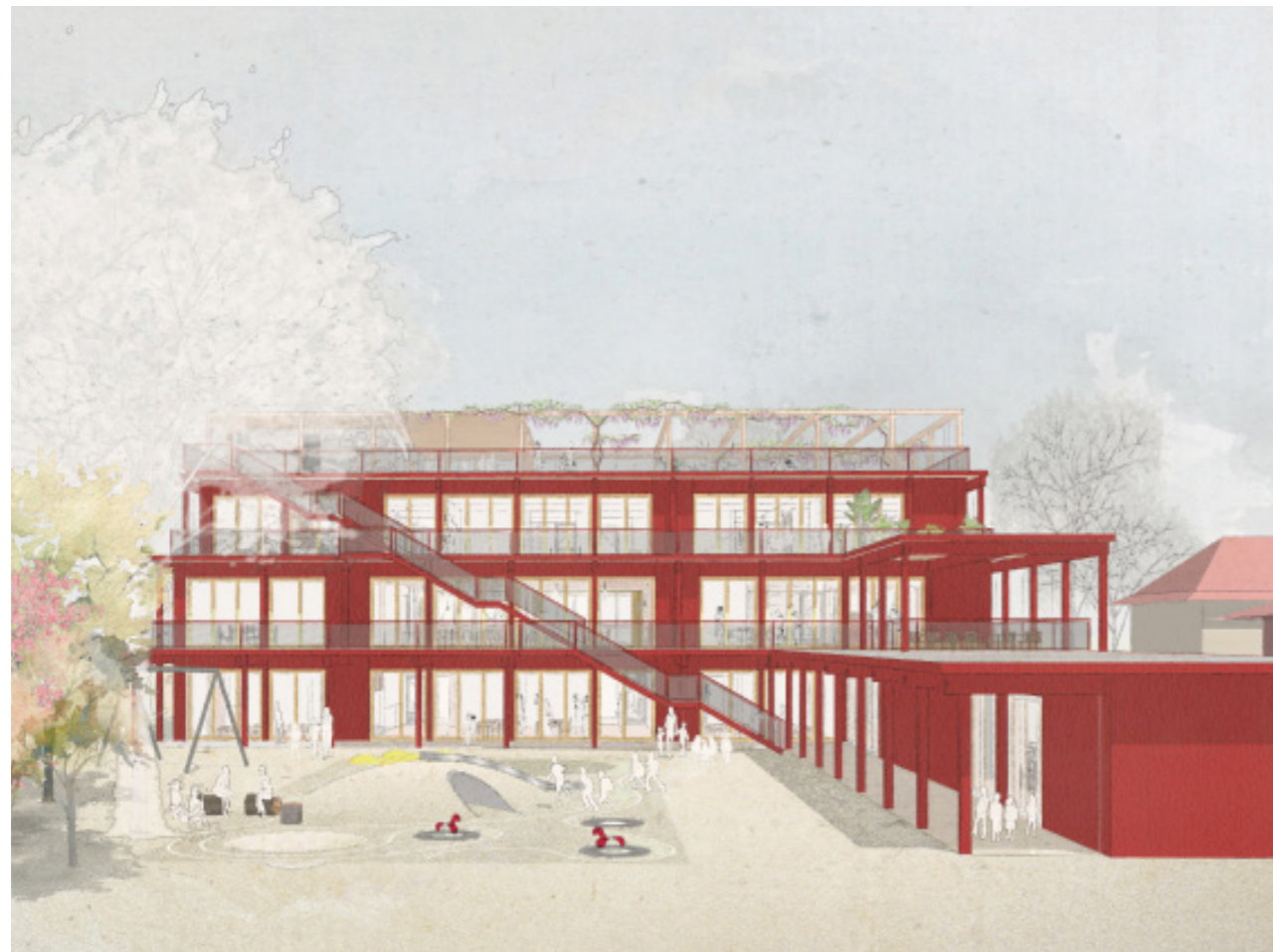


DGJ257  
**KITA CRÉATIF**  
**2024**  
**3. PREIS**



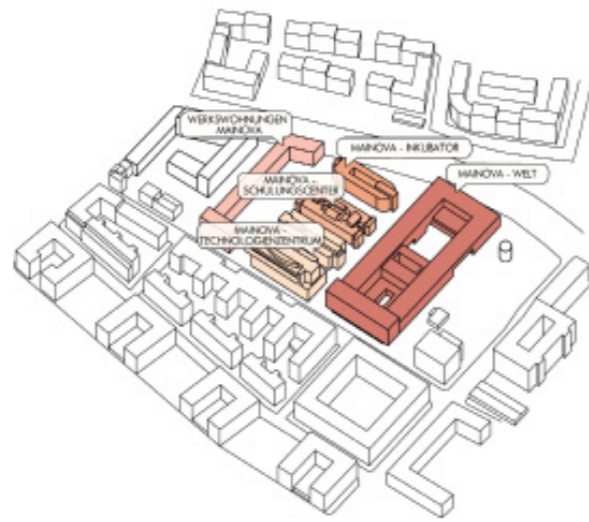
Baufaufgabe:  
 Bausumme:  
 Auftraggeber:  
 Leistungen:

Wettbewerb: Kita  
 12 Mio. Euro  
 Stadt Offenburg  
 Offener Wettbewerb



Ziel dieses Entwurfs war es, die Innenräume mit diesem wunderbaren Garten zu verbinden. Durch die Terrassierung haben alle Geschosse zugängliche Außenräume. So entstehen auch für die oberen Geschosse gut nutzbare Außenbereiche von hoher Qualität. Eine Treppe verbindet alle Geschosse direkt mit dem Garten. Das schafft für die Kinder Orientierung, Sicherheit in der Bewegung und Identifikation. Die Ü3-Räume für die größeren Kinder sind im Erdgeschoss angeordnet, weil sich hier die meisten Kinder aufhalten und von dem niederschweligen Zugang zum Garten profitieren.

Die Gruppenräume werden ergänzt durch eine Zone von Ruhe- und Nebenräumen. Diese können entweder in kleinere Räume aufgeteilt oder zusammengeschaltet und für gruppenübergreifende Angebote genutzt werden. Die U3-Räume sind im 3. Obergeschoss untergebracht. Hier sorgt die Erschließung über eine innere und eine äußere Kaskadentreppe für eine gute Anbindung und Orientierung. Die Dachterrasse dient den Kindern als zusätzlicher Außenbereich. Eine Konzeptionsfläche angrenzend an die Dachterrasse bietet weitere pädagogische Möglichkeiten. Das mittlere Geschoss bildet das Zentrum des Gebäudes mit der Mensa und einer Multifunktionsfläche. Die Räume sind so dimensioniert, dass sich auch alle Kinder (Ü3 und U3) in diesem Geschoss essen können. Im 2. OG wurde aber auch die Fläche für das U3-Bistro nachgewiesen, wenn der tägliche Geschosswechsel für die kleineren Kinder zu aufwendig wäre. Unterschiedliche Gruppen und pädagogische Konzepte können so umgesetzt und flexibel angepasst werden. Bei einer mehrgeschossigen Kita ist die Erschließung von großer Bedeutung: Neben der Kommunikation und Orientierung werden die Erschließungsräume auch als Garderoben, Spiel- und Begegnungsflächen genutzt. Entsprechend großzügig und attraktiv wurden sie entworfen. Die tägliche Nutzung von sicheren Treppen ist eine wichtige Lernerfahrung für die Kinder, die auch die U3-Kinder im Alltag begleitet erleben und erlernen können. Die Haupteerschließung bildet eine Kaskadentreppe, die direkt vom Eingangsbereich beginnend alle Geschosse verbindet und durch vertikale Raumbeziehungen Orientierung und Kommunikation schafft.

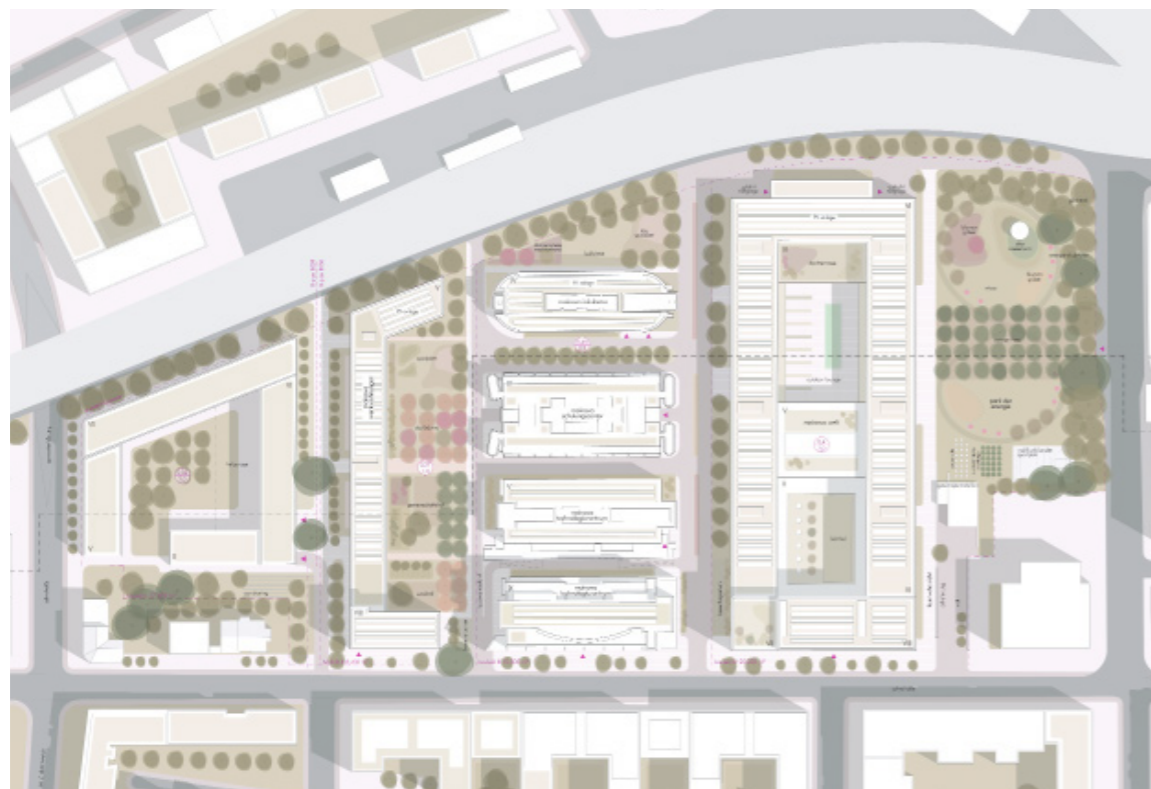


DGJ273  
**IDEENWETTBEWERB**  
**ZUKUNFTSFÄHIGER ARBEITSUMFELDER**  
**2022**  
**1. PREIS**

Im heterogenen Planungsgebiet entsteht durch eine starke städtebauliche Figur ein klar ablesbarer Mainova-Campus, der durch den Neubau der ‚Mainova-Welt‘ im Osten und den Neubau der Werkwohnungen im Westen begrenzt wird. Der Bestand wird von den beiden neuen Blockrändern in einer übergreifenden, städtebaulichen Setzung eingerahmt. Der Maßstab der Gebäude greift die großmaßstäbliche Bebauung der Umgebung auf. Ergänzt werden die Stadtbausteine durch einen Bürgerpark im Osten des Grundstücks (‚Park der Energie‘), der nicht nur eine Bereicherung des Stadtteils darstellt, sondern auch die städtebauliche Dichte relativiert und die gesamte Bebauung innerhalb von Ausnahmen und Befreiungen genehmigungsfähig macht.

In Querrichtung werden die durch die Bestandsbebauung vorgegebenen Verbindungen von den Neubauten aufgegriffen, so dass eine durchgehende, fußläufig begehbare Strecke zwischen dem Wohnungsbau, den Bestandsgebäuden, dem Neubau der ‚Mainova-Welt‘ und dem Park entsteht. Das Konzept wurde aus den Vorgaben der umgebenden Stadträume heraus entwickelt und soll die Liegenschaft der Mainova zu einem integralen Bestandteil der City-West entwickeln.

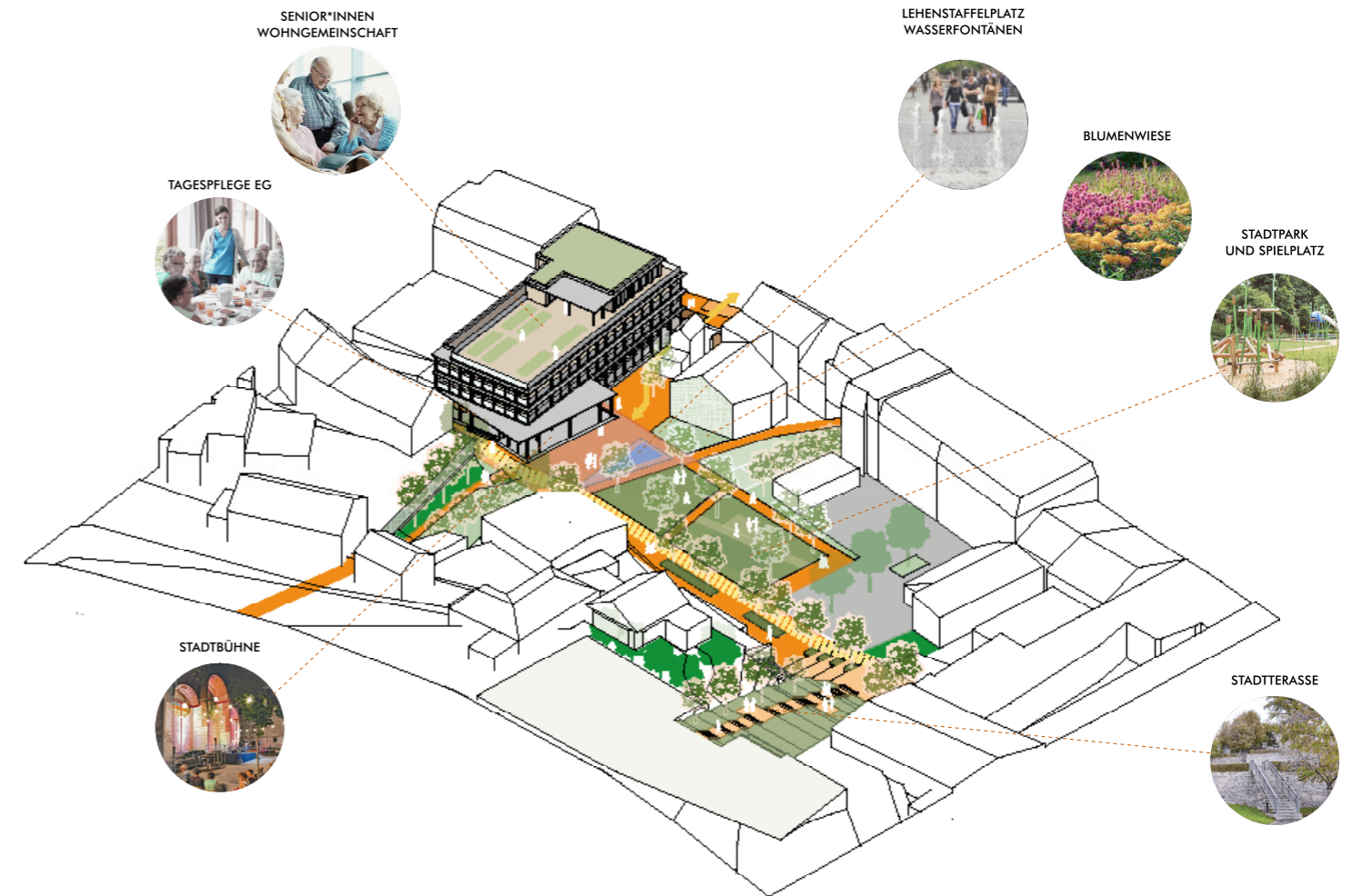
Baufgabe:	zukunftsfähige Arbeitsumfelder mit Ausbau der Liegenschaft als Verwaltungscampus
Bausumme:	150 Mio. Euro
Auftraggeber:	Mainova AG
Leistungen:	1. Preis, eingeladener Wettbewerb



# DGJ276 STÄDTEBAULICHER WETTBEWERB KUSEL 2023 2. PREIS, 1. RANG

Baufgabe:  
Bausumme:  
Auftraggeber:  
Leistungen:

Neuordnung Areal Lehnstaffel  
Stadt Kusel  
Nichtoffener städtebaulicher Ideenwettbewerb  
in Zusammenarbeit mit faktorgruen Landschaftsarchitekten mbB



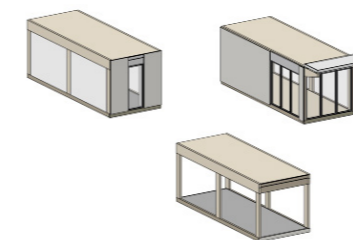
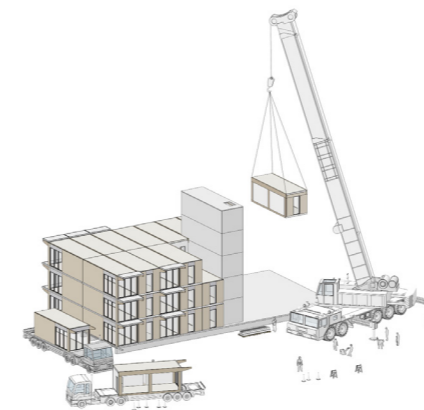
Der gesellschaftliche Wandel führt zu einer zunehmend älter werdenden Bevölkerung. Für diese Gruppe der Gesellschaft gibt es nicht genug Wohnangebote. Deswegen werden in dem Neubau Wohngemeinschaften für Senior\*innen mit Pflegeangebot geplant. Hier finden vor allem alleinstehende Senior\*innen eine neue Perspektive für einen umsorgten Lebensabend. Die Schnittstelle zwischen dem Neubau und dem Freiraum bildet eine Stadtbühne, die dem Gebäude als teilweise gedeckter Außenraum vorgelagert und leicht erhöht ist. Dieser Außenraum ist vielfältig nutzbar: Im Alltag als Aufenthaltsraum, der vor Regen und Sonne schützt, für Treffen und spontane Begegnung, und als Außenbereich für den Kiosk, der als eine Art Mini-Café Eis und Getränke anbietet. Die Stadtbühne kann auch als Veranstaltungsfläche für Konzerte, Theateraufführungen oder andere Veranstaltungen genutzt werden und dann den angrenzenden Platz als ZuschauerInnenraum nutzen.



DGJ286

# SERIELLES UND MODULARES BAUEN 2.0

2023



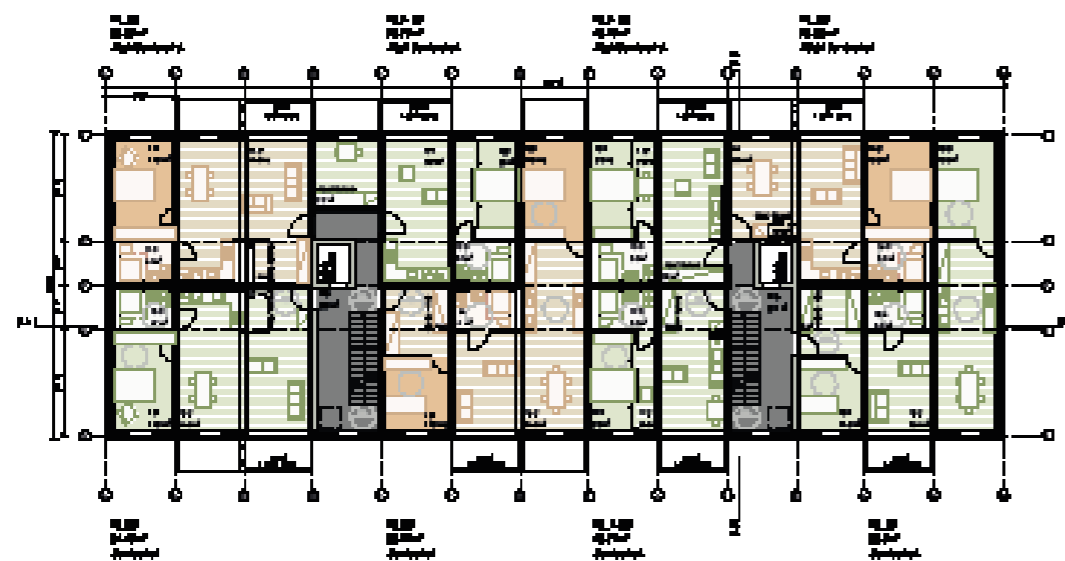
Baufgabe:  
Auftraggeber:

Partner:

Leistungen:

Bausystem für den seriellen Wohnungsbau  
Bundesverband deutscher Wohnungs- und  
Immobilienunternehmen e.V. GdW  
SAINT-GOBAIN Brüggemann Holzbau GmbH  
bauart Konstruktions GmbH & Co. KG  
Angebotsplanung für einen Rahmenvertrag  
mit der GdW

Das Bausystem entwickelt Wohnraum als ein industrielles Produkt in einem seriellen Planungs- und Bauprozess. Für die meisten Menschen ist der Wohnraum der wichtigste Raum in ihrem Leben, ein emotionaler und physischer Rückzugsort. Viele Teile der Bevölkerung müssen für Miete oder Hypotheken den Großteil ihres monatlichen Haushaltseinkommen aufwenden. Derzeit steht vielerorts eine hohe Nachfrage nach Wohnraum steigenden Zinsen und Baupreisen gegenüber. Die serielle und effiziente Produktion von Wohnraum ist die richtige Antwort, um diesen Widerspruch aufzulösen. Dabei steht beim hier entwickelten Bausystem nicht allein der Preis, sondern vor allem die Qualität der Lebensräume im Vordergrund.



# DGJ280 ENTWICKLUNG MODULARER GRUNDRIS- BAUSTEINE FÜR DEN WOHNUNGSBAU HOLZRAHMENBAU ENGINEERED BY RENGGLI 2022 2. RANG

Baufgabe:  
Bauherrschaft:

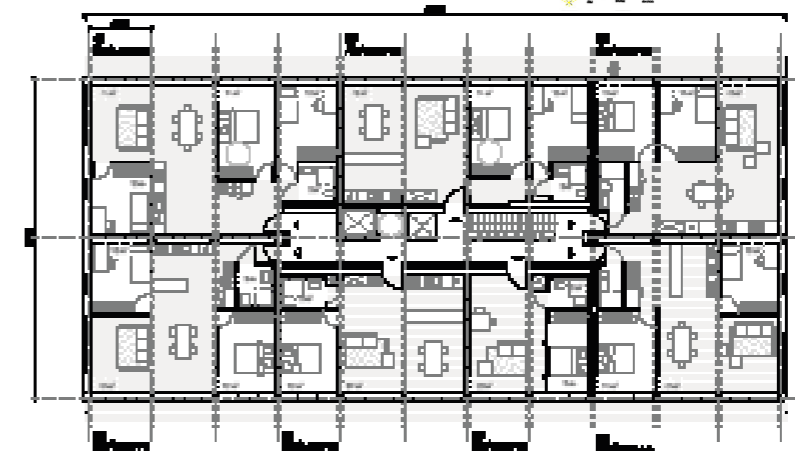
Modulbausystem  
ARGE MODULARER HOLZBAU  
SAXOVENT Real Estate, Sächsische Ärzteversorgung,  
Zeitgeist Asset Management, Renggli Deutschland GmbH.  
in Zusammenarbeit mit faktorgruen Landschaftsarchitekten mbB  
Systementwicklung

Leistungen:



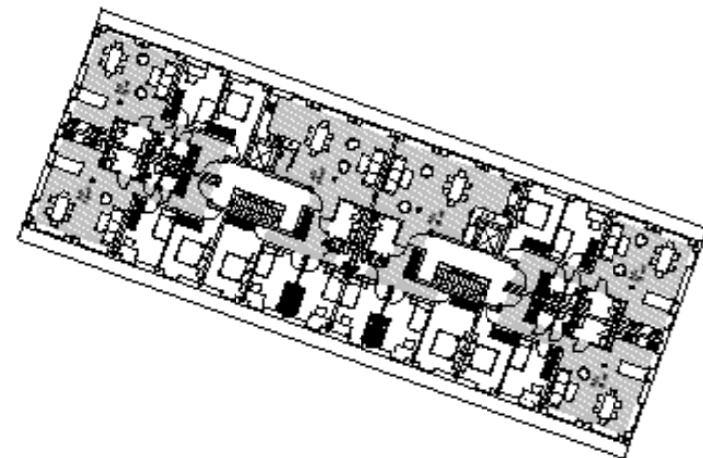
Wohnraum ist nicht nur ein Produkt wie jedes andere, sondern das Lebensumfeld der Menschen. Die Orte, wo wir leben, arbeiten, lieben, wo Kinder aufwachsen und wo wir die meiste Zeit verbringen. Vor allem im geförderten Wohnungsbau, für den die Wohnfläche streng begrenzt wird, ist die Herausforderung, auf kleiner Wohnfläche eine höhere Wohnqualität zu erzeugen. Kleine Wohnungen müssen besonders sorgfältig geplant und entworfen werden. Erschließung, Proportion und Größe sowohl der Wohnungen als auch jedes einzelnen Zimmers sind in diesem System im Hinblick auf die beste Nutzbarkeit und Möblierbarkeit entwickelt: Große Fensterflächen, die einen Bezug zum Außen- und Stadtraum bieten, Minimierung der Erschließungsfläche innerhalb der Wohnungen, damit ein möglichst großer Teil der Fläche für die Wohnnutzung zur Verfügung steht, gute Möblierbarkeit in den einzelnen Räumen bei unterschiedlichen Funktionen und Nutzungsarten. Außerdem wurde auf die Nutzungsneutralität der Räume geachtet: Sie können flexibel für unterschiedliche Wohnfunktionen genutzt werden und im Laufe der Zeit oder bei Mieterwechsel unterschiedliche Wohnformen ermöglichen.

PROTOTYPE REGELGESCHOSS 1 M 1/200



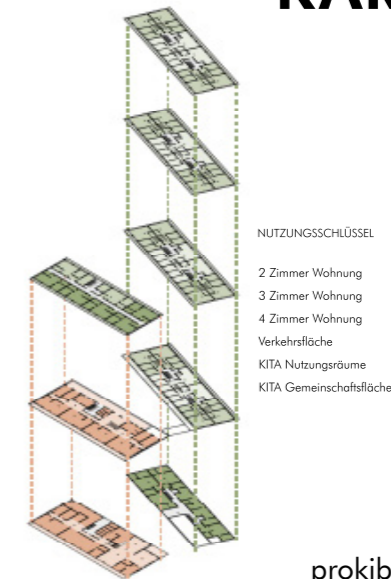


Der Entwurf schafft einen Übergang zwischen den angrenzenden Bebauungen, indem sich jeweils einer der beiden neuen Gebäudeteile in der Geschosigkeit und Ausrichtung auf die angrenzende Bebauung bezieht. Durch die Differenzierung der Höhen und die sorgfältige, städtebauliche Setzung fügt sich das Gebäudeensemble in die Umgebung ein.



3 ZI WOHNUNG REGELGESCHOSS  
73 m<sup>2</sup>

# DGJ272 NACHVERDICHTUNG WALDSTADT KARLSRUHE 2021 2. PREIS



NUTZUNGSSCHLÜSSEL

- 2 Zimmer Wohnung 11 WE
- 3 Zimmer Wohnung 18 WE
- 4 Zimmer Wohnung 7 WE
- Verkehrsfläche
- KITA Nutzungsräume
- KITA Gemeinschaftsfläche

Baufgabe:  
Bauherrschaft:  
Leistungen:

37 WE und KITA  
prokiba kirchliches bauen  
Mehrfachbeauftragung



# DGJ277

## URBANES DORF BAIENFURT

### 2022

#### 2. PREIS

Baufgabe: Konversion 2,5ha Gewerbefläche zu Wohnbaufläche  
Bauherrschaft: Konversion Betonwerk Wolf GbR,  
CBS Projekt Baienfurt GmbH,  
BWG Baugesellschaft Württembergischer Genossenschaften mbH, Stuttgart  
Leistungen: Städtebaulicher und freiraumplanerischer Wettbewerb  
mit Ideenteil und architektonischem Realisierungsteil

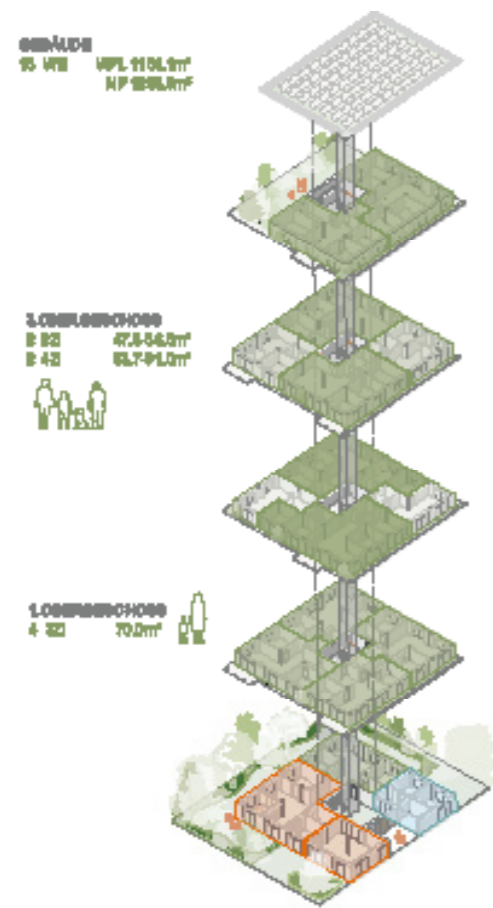


Das Leben an einem ländlich geprägten Standort hat für viele Menschen in den letzten Jahren wieder neu an Attraktivität gewonnen. Das Grundstück eines ehemaligen Betonwerks in Baienfurt bietet Gelegenheit für die Entwicklung eines neuen Wohnkonzepts, indem die Vorteile des Standorts, wie hoher Grünanteil, Nähe zu Landschaft und Natur, mit Innovationen verbunden werden können, die bisher eher im städtischen Kontext zu finden waren: Gemeinschaftliches Wohnen von mehreren Generationen, das ergänzende Angebote wie Gemeinschaftsräume und co-working-spaces möglich macht. Im ‚Urbanen Dorf Baienfurt‘ teilen die Menschen Gemeinschaftsräume, Außenräume und den Alltag. Auf geschützten Spielplätzen und in der wilden Natur spielen die Kinder des Quartiers. Das Quartier bietet Infrastruktur als Voraussetzung für einen modernen Lebensstil mit Tele-Arbeit, Freiheit und Unabhängigkeit. Außerdem Kinderkrippe, Kindergarten und Tagespflege. Der große Nachteil der meisten Siedlungen an ähnlichen Standorten ist die fehlende soziale Kohäsion. In diesem innovativen Konzept sollen in einer Siedlung die Gebäude mit gemeinschaftlichen Außenräumen zu Gruppen oder Inseln kombiniert werden. So entsteht ein Mehr-Generationen-Wohnen, in dem sich die NachbarInnen kennen und sich gegenseitig unterstützen.





DGJ276  
**THE ONLY CONSTANT IS CHANGE**  
**KONZEPTVERFAHREN**  
**SPINELLI MANNHEIM**  
**2022**  
**1. RANG**



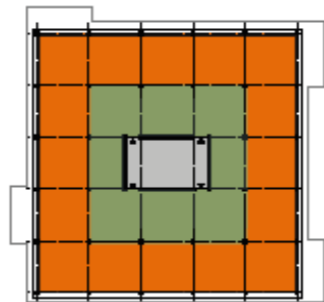
**RASTERKONZEPT**

Wohnungen sind als wandelbare Organismen gedacht, deren Nutzung weniger vorbestimmt ist und die in der Lage sein müssen, Unvorhersehbares aufzunehmen. Diese Architektur muss aufnehmen können, was heute der Realität entspricht. Aber was könnte die Realität von morgen sein?

4.000 NIVEAU  
 8 42 70.5-72.0 m<sup>2</sup>  
 1 Gemeinschaftsfläche mit 11 Terrassen  
 Gemeinschaftsflächen

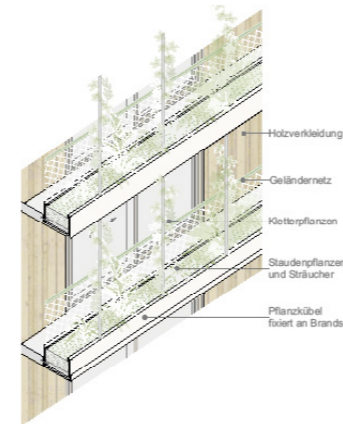
3.000 NIVEAU  
 8 82 70.5-72.0 m<sup>2</sup>  
 8 42 70.5-72.0 m<sup>2</sup>

2.000 NIVEAU  
 1 32 70.0 m<sup>2</sup>  
 1 Wohnraum 7.0 m<sup>2</sup>  
 1 Wohnraum 11.0 m<sup>2</sup>  
 1 Privat Bad 7.0 m<sup>2</sup>  
 1 KÜchenraum 11.0 m<sup>2</sup>  
 1 Kinderbetreuung  
 in Kooperation mit der  
 Familienkassenkasse  
 1 Multi-Use-Raum oder  
 Grundschulkindergarten  
 1 Gemeinschaftsfläche



**NUTZUNGSKONZEPT**

in Mannheim häufig keine geeigneten Gebäude 13.4. ein passendes Wohnangebot geschaffen und durch eine Kinderbetreuung (Kinder-Tagesbetreuung) im Erdgeschoss ergänzt, die sich als Angebot auch an das ganze Quartier richtet. Passend zu diesem Konzept gibt es im EG eine Co-Working-Fläche, die von den BewohnerInnen genutzt werden kann.



Baufgabe:  
 Bauherrschaft:  
 Leistungen:

Wohnungsneubau  
 MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Stuttgart  
 Städtebaulicher und freiraumplanerischer Wettbewerb  
 mit Ideenteil und architektonischem Realisierungsteil

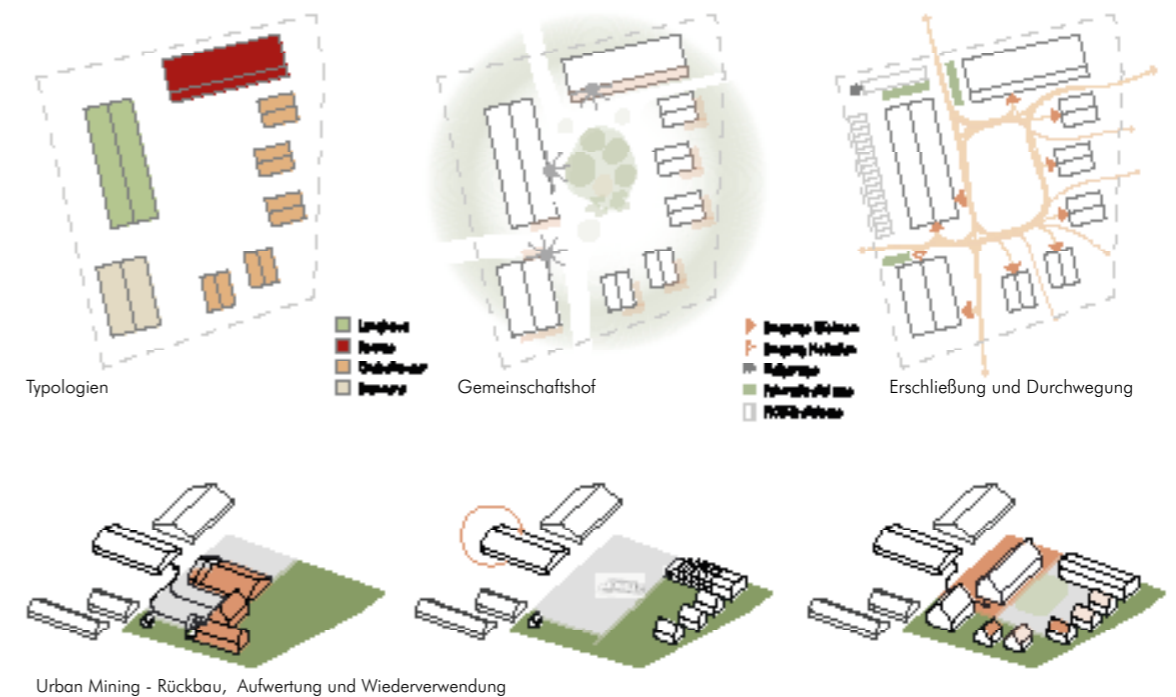


DGJ219  
**NEUE HOFSTELLE -  
 WOHNEN FÜR JUNG UND ALT**  
**KONZEPTVERFAHREN**  
**2022**  
 1. RANG

Baufgabe: Konversion ehemalige Hofstette  
 Bauherrschaft: Brüggemann Projektentwicklung GmbH



Die Bebauung von Spelle ist von Einfamilienhäusern mit niedriger Dichte geprägt. DGJs Konzept für die Hofstelle Böker ist als komplementäres Angebot in dieser Siedlungsstruktur zu verstehen. Bieten die bestehenden Einfamilienhäuser gute Wohnformen für Familien mit Kindern, so mangelt es solchen Strukturen an altersgerechten und gemeinschaftlichen Wohnformen und gemeinschaftlichen Außenräumen. Diese Defizite werden adressiert, das innovative Perspektiven für die Entwicklung zukünftige Quartiere in Spelle eröffnet, wie gemeinschaftliches Wohnen für ältere und jüngere Menschen.



DGJ219  
**ARRIVAL CITY 4.0**  
**BIENNALE VENEZIA**  
**2016**



Baufgabe:

Wohngebäude für geflüchtete Menschen

Auszeichnung:

Freier Entwurf und Animation  
 Wettbewerb ‚Wohnraum für Alle!‘  
 Deutscher Werkbund Bayern e.V.  
 und Architekturmuseum München

Das Konzept von ‚Arrival City 4.0‘ gibt eine klare Struktur vor, die dafür sorgt, dass die Gebäude den hiesigen technischen, städtebaulichen und baukulturellen Anforderungen genügen und die Außenwirkung der Gebäude ansprechend und nachhaltig ist. ‚Arrival City 4.0‘ ist ein ausbaufähiges Konzept. Mit einer geringen Erstinvestition können in kurzer Zeit einfache Unterkünfte gebaut werden. Es kann zeitnah in ein dauerhaftes Gebäude konsolidiert zu werden, das perspektivisch einen wertvollen Teil der Stadt darstellt. Die schnellste und erfolgreichste Integration wird erreicht, wenn wir den Geflüchteten Möglichkeiten eröffnen, sich aktiv zu beteiligen. In unserem Konzept haben die Neuankömmlinge die Möglichkeit, bei dem Aufbau ihres neuen Zuhauses mitzuhelfen.

DIY Konstruktion

Video: <https://vimeo.com/240369724/0d8d1520a6>



# PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

## AUSWAHL



**Deutscher Nachhaltigkeitspreis Architektur 2025**  
Projekt: dgj223 Collegium Academicum, Heidelberg  
Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V.



**Deutscher Bauherrenpreis 2024**  
Projekt: dgj223 Collegium Academicum, Heidelberg  
Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB)



**CONSTRUMAT Award**  
Kategorie: Award Sustainability 2024  
Projekt: dgj223 Collegium Academicum, Heidelberg



**Staatspreis Baukultur Baden-Württemberg 2024**  
Projekt: dgj223 Collegium Academicum, Heidelberg  
Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg



**„Beispielhaftes Bauen“, Architektenkammer Baden-Württemberg**  
Projekt: dgj223 Collegium Academicum, Heidelberg  
Architektenkammer Baden-Württemberg



**Holzbaupreis Baden-Württemberg 2024**  
Projekt: dgj223 Collegium Academicum, Heidelberg  
Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg mit der AK Baden-Württemberg



**Badischer Architekturpreis 2024**  
Kategorie: „Gold“  
Projekt: dgj223 Collegium Academicum, Heidelberg



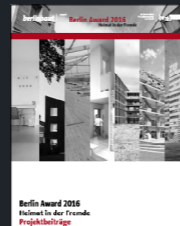
**DAM Preis 2025**  
**2mal Shortlist der besten 25 Architekturen**  
Projekte:  
dgj223 Collegium Academicum, Heidelberg  
dgj228 Wohngruppe Gemeinsam Suffizient Leben



**Hessischer Preis für Innovation und Gemeinsinn im Wohnungsbau: 1. Preis in der Kategorie „Konzepte“**



**Wohnraum für Alle!**  
Auszeichnung Wohnrauminitiative München  
Projekte: dgj219 Arrival City 4.0 + dgj223 Collegium Academicum



**Berlin Award 2016**  
Projekt: dgj220 PreFab-MAX



**Gewinner ‚Best Architects 14‘ Award 2013**  
Projekt: dgj144 Raiffeisen-Bank Zürich



**FAZ Preis Neue Häuser**  
Projekt: dgj155 Passivhaus-Sanierung Bonn  
Frankfurter Allgemeine Zeitung



**Gestaltungspreis der Wüstenrot Stiftung 2014**  
Projekt: dgj155 Passivhaus-Sanierung Bonn



**Green Building Award der Stadt Frankfurt am Main**  
Projekt: dgj071 Minimum Impact House  
Stadt Frankfurt am Main, 2009



**Holzbaupreis Hessen 2008**  
Projekt: dgj071 Minimum Impact House  
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung und Holzabsatzfond



**Auszeichnung vorbildliche Bauten im Land Hessen**  
Kategorie: Besondere Anerkennung  
Projekt: dgj071 Minimum Impact House  
Architektenkammer Hessen



**DAM Architectural Book Award 2017**  
Buch: Bezahlbar. Gut. Wohnen.: Strategien für erschwinglichen Wohnraum  
Deutsche Architekturmuseum in Kooperation mit der Frankfurter Buchmesse



**„Lebensqualität unterm Dach“ Velux 2006**  
dgj010 Umbau Dachboden Bruderholz Basel  
Velux SE



**Bundessieger Energieeffizienz und gute Architektur**  
Deutsche Energieagentur (DENA), Bundesministerium Bauen, Verkehr und Stadtentwicklung (BMVBS) Kategorie Neubau Ein- und Zweifamilienhäuser  
Projekt: dgj071 Minimum Impact House



**IBA Heidelberg**  
Projektstatus 2022  
Projekt: dgj223 Collegium Academicum, Heidelberg

# FORSCHUNG

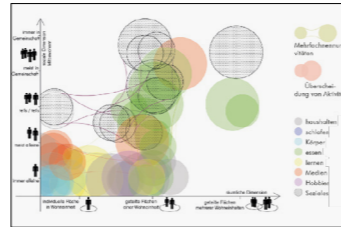
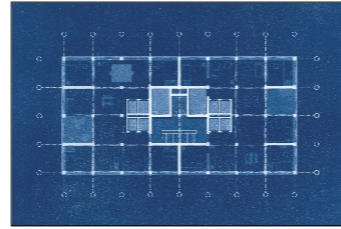
Seit Beginn seiner Laufbahn ist Hans Drexler sowohl von Forschung und Lehre als auch durch die praktische Arbeit gleichermaßen inspiriert. Er forscht und unterrichtet seit 2002 an verschiedenen Universitäten, Hochschulen und im eigenen Büro DGJ Architektur. Dadurch wurden bei DGJ zahlreiche, interdisziplinäre Forschungsprojekte zu Wohnforschung und Architektursoziologie initiiert, geleitet und erfolgreich abgeschlossen. Dabei sind eine Reihe von Publikationen entstanden, die von nationalen und europäischen Fördermittelgebern unterstützt wurden. Diese Forschungsprojekte führt DGJ büro-intern oder im Netzwerk mit externen PartnerInnen durch. Das Themenspektrum reicht dabei von Energie-Konzepten und Energie-Bilanzen, über Ökobilanzierungen und Nachhaltigkeitsbewertungen, bis hin zu Grundlagenforschung zur gemeinschaftlichen Wohnpraxis und zu Methoden, mit denen Nachhaltigkeitsaspekte in Entwurf und Planung integriert werden können.

Bei DGJ Architektur werden derzeit vier Forschungsprojekte bearbeitet:

- Mit Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt entwickeln und erforschen wir technische Aspekte des Holzbausystems mit form- und kraftschlüssigen Verbindungen.

Im Auftrag des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) führen wir gemeinsam mit Soziologen der Humboldt-Universität zu Berlin eine architektursoziologische Begleitforschung zu den Modellvorhaben im Programm ‚Variowohnungen‘ durch. Das BBSR fördert auch unsere Forschung zu „res034 Low-Tech-Green Fassadenbegrünungen“ sowie eine Untersuchung zum „Funktionswandel des Wohnens“ im Lichte der gerade abklingenden Corona-Pandemie, eines der ersten Forschungsprojekte überhaupt, das sich mit den architektursoziologischen Auswirkungen und Tendenzen dieses großen gesellschaftlichen Umbruchs beschäftigt.

## FORSCHUNGSPROJEKTE AUSWAHL



### res025 Interaktion von Raum, Nutzung und Konstruktion, 2015–2020

PEP Entwurfsbasierte Promotion an der TU Berlin  
Explorative Entwicklung eines interaktiven Holzbausystems für den Wohnungsbau

Bericht | URL: <https://www.jovis.de/de/buecher/details/product/open-architecture.html>

### res023 Untersuchung zu gemeinschaftlichen und individuellen Wohnbedürfnissen, 2017–2019

Entwicklung eines Holz-Skelett-Bausystems. Modellvorhaben im Rahmen der IBA Heidelberg

Förderung: BBSR-Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung  
Partner | Team: mit Gesellschaft für empirische Sozialforschung und Kommunikation  
Bericht | URL: [https://www.irbnet.de/daten/Inhaltsverzeichnisse/fb\\_F\\_3193.pdf](https://www.irbnet.de/daten/Inhaltsverzeichnisse/fb_F_3193.pdf)

### res031 Holzbau-Zusammenwirken von Tragwerk, Brandschutz, Schallschutz und Bauphysik, 2019

Entwicklung eines Holz-Skelett-Bausystems

Förderung: DBU – Deutsche Bundesstiftung Umwelt  
Partner | Team: mit Pirmin Jung Ingenieure und Brünninghoff Holzbau  
Bericht | URL: [https://www.dbu.de/123artikel37808\\_2430.html](https://www.dbu.de/123artikel37808_2430.html)

### res022 Holz: Form- und Kraftschlüssig, 2017–2021

Entwicklung eines Holz-Skelett-Bausystems  
Modellvorhaben im Rahmen der IBA Heidelberg

Förderung: BBSR-Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung  
Partner | Team: Pirmin Jung Ingenieure und Brüggemann Holzbau  
Bericht | URL: <https://www.baufachinformation.de/holz-form-und-kraftschluessig/fb/253213>

### res032 Architektur-soziologische Evaluierung Variowohnungen, 2019–2022

Post occupancy Untersuchung 19 Modellvorhaben Variowohnungen  
BBSR-Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung  
mit Gesellschaft für empirische Sozialforschung und Kommunikation  
<https://www.zukunftbau.de/programm/variowohnungen/forschung/architektursoziologische-evaluation>

### res024 Prefab Housing II, 2017–2019

Produktionsprozesse, Effizienzsteigerung vorgefertigter Wohnungsbau  
BBSR Zukunft Bau des Bundesinstitutes für das BBR  
Hans Drexler, Philip v. Rüdiger, DGJ Architektur; Jutta Albus, TU D.  
Tobias Haag, IBA Thüringen

Bericht | URL: <https://www.baufachinformation.de/mobil/forschungsbericht/prefab-housing/253190>

### res008 Buchprojekt Nachhaltige Wohnkonzepte, 2009–2012

„Nachhaltige Wohnkonzepte. Entwurfsmethoden und Prozesse“  
ist ein Grundlagenwerk zu nachhaltigem Wohnungsbau

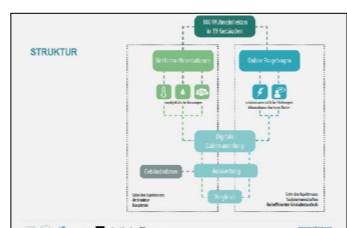
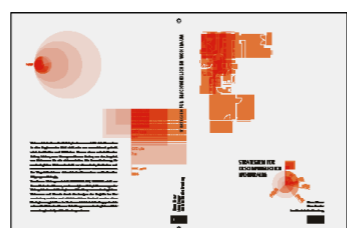
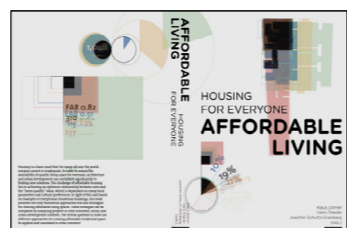
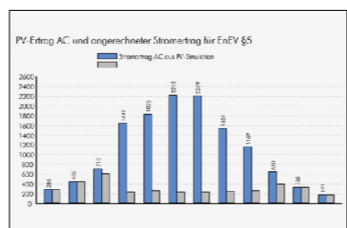
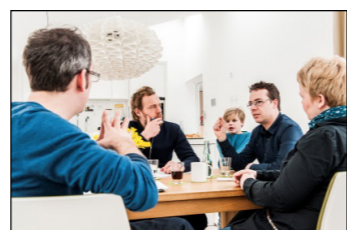
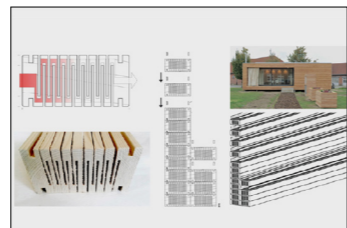
Förderung: Velux Deutschland, Knauf  
Partner | Team: Sebastian El Khouli, Hans Drexler, Edition Detail München  
Bericht | URL: [https://shop.detail.de/at\\_de/nachhaltige-wohkonzepte](https://shop.detail.de/at_de/nachhaltige-wohkonzepte)

### res014 Timber Prototype II, 2016–2019

Lehr- und Forschungsprojekt zur Entwicklung einer hochdämmenden Massivholz-Bauweise

Förderung: BBSR- Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung  
Partner | Team: Jadehochschule Oldenburg, TU Stuttgart ICD, IBA Thüringen  
Bericht | URL: <https://www.iba-thueringen.de/projekte/apolda-timber-prototype-house>

# FORSCHUNGSPROJEKTE AUSWAHL



## res009 Timber Prototype I, 2012–2014

Förderung:  
Partner | Team:  
Bericht | URL:

Entwicklung von hoch-dämmenden Massivholz-Bauweisen  
Studentisches Selbstbauprojekt  
MSA Münster School of Architecture, Studierende der MSA Münster School of Architecture, Terhalle Holzbau  
[https://dgj.eu/publications/Timber\\_Prototype\\_Booklet\\_2015.pdf](https://dgj.eu/publications/Timber_Prototype_Booklet_2015.pdf)

## res021 Well-being und Gebäude-Monitoring bei hocheffizienten Wohngebäuden, 2014–2017

Förderung:  
Partner | Team:

Nutzerzufriedenheit, Gebäudeperformance und Wohngebäuden  
BBSR- Bundesinstitut für Bau, Stadt- und Raumforschung  
TU Braunschweig, Universität Stuttgart, Humboldt Universität, AktivPlus e.V., Berliner Institut für Sozialforschung, DGJ Architektur, Beibob Medienfreunde, VELUX Group  
[https://www.irbnet.de/daten/kbf/kbf\\_d\\_F\\_3106.pdf](https://www.irbnet.de/daten/kbf/kbf_d_F_3106.pdf)

## res011 Entwicklung des Aktivplus Standards AktivPlus e. V. 2013–2017

Förderung:  
Partner | Team:  
Bericht | URL:

Vorstandsmitglied 2013-17, Leitung AG Nutzerkomfort Monitoring  
EGS Plan, Universität Braunschweig, Universität Stuttgart, Aktiv-Plus e.V., DGJ Architektur, Büro Hausladen, TU Darmstadt.  
<https://aktivplusev.de/>

## res010 Affordable Living Study I, 2013–2014

Förderung:  
Partner | Team:  
Bericht | URL:

Strategien für bezahlbares Wohnen  
Buchprojekt Jovis, Symposien, Wanderausstellung  
Wüstenrot Stiftung, Robert Bosch Stiftung, MSA, BDA  
Klaus Dömer, Hans Drexler, Joachim Schultz-Granberg, MSA  
<https://www.jovis.de/de/buecher/details/product/affordable-living.html>

## res007 Monitoring Effizienz-Haus-Plus Böhrrer, 2014–2015

Förderung:  
Partner | Team:  
Bericht | URL:

Monitoring Haus Böhrrer im BBSR Netzwerk Effizienz-Haus-Plus  
BBSR-Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung  
DGJ Architekten, WebFactory, Buch

## res028 Monitoring Effizienzhaus-Plus Internatsschule, 2013–2016

Förderung:  
Partner | Team:  
Bericht | URL:

Forschungsbegleitung des Plusenergiehauses, Entwicklung Monitoring Software Tool  
BBSR-Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, BMVBS  
DGJ Architektur GmbH, Beibob Medienfreunde  
<https://dgj.eu/portfolio/dgj167plus-energie-haus/>

## res027 Bezahlbar.Gut.Wohnen. Strategien für erschwinglichen Wohnraum, 2014–2016

Förderung:  
Partner | Team:  
Bericht | URL:

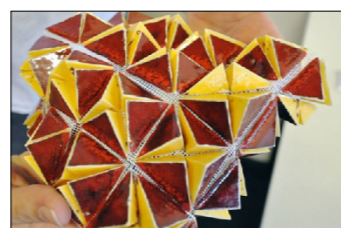
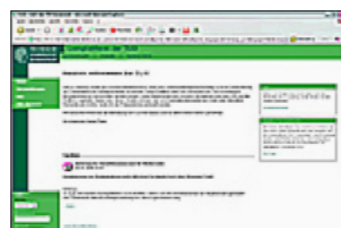
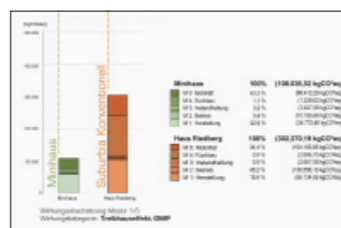
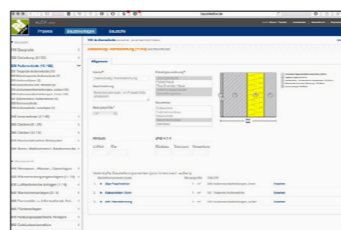
Grundlagenforschung zu Strategien für bezahlbaren Wohnraum,  
Buchprojekt Jovis  
Hans-Sauer-Stiftung  
Klaus Dömer, Hans Drexler, Joachim Schultz-Granberg  
<https://www.jovis.de/de/buecher/details/product/bezahlbar-gut-wohnen.html>

## res016 Building Monitor, 2015–2016

Förderung:  
Partner | Team:  
Bericht | URL:

Entwicklung Monitoring System zum Wohnkomfort  
Climate-KIC: The EU's main climate innovation initiative  
DGJ Architektur, VELUX, TU of Denmark (DK), NetAtmo (FR), Aktiv-Plus e.V., Humboldt Univ. Berlin, Beibob Medienfreunde Darmstadt  
<https://bit.ly/3bYqE8S>

# FORSCHUNGSPROJEKTE AUSWAHL



## res015 Prefab I – vorgefertigter Wohnungsbau ‚Best Practice‘ Analyse

Förderung:  
Partner | Team:

Vergleichende Untersuchung zu Wohnqualität und Kostensenkungspotenzial vorgefertigter Konstruktionssysteme  
IBA Thüringen

Bericht | URL:

Jutta Albus, Klaus Dömer, Hans Drexler, DGJ Architektur GmbH  
<https://www.degruyter.com/document/doi/10.14361/9783839437292-019/html>

## res004 EcoEasy: Entwicklung eines Ökobilanzierungstools. 2010–2011

Förderung:  
Partner | Team:  
Bericht | URL:

Entwicklung eines anwenderfreundlichen und in den Planungsprozess integrierten Werkzeugs zur Ökobilanzierung  
BBSR – Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung  
DGJ Architektur, BEIBOB Medienfreunde, INA Planungsgesellschaft  
<https://www.irb.fraunhofer.de/bauforschung/baufolit/projekt/EcoEasy->

## res012 ELCA-Plus Erweiterung Ökobilanzierung Bestand. 2013–2014

Förderung:  
Partner | Team:  
Bericht | URL:

Monitoring Haus Böhler im BBSR Netzwerk Effizienz-Haus-Plus  
BBSR - Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung,  
DGJ Architektur, BEIBOB Medienfreunde, INA Planungsgesellschaft  
<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/programme/>

## res029 Vortragsreihe ‚Sustainable by Design‘ und Buchprojekt, MSA. 2010-2011

Förderung:  
Partner | Team:  
Bericht | URL:

Symposien- und Vorlesungsreihe, Buchveröffentlichung zur Integration von Nachhaltigkeitsfragen in Curriculum und Lehre  
MSA Münster School of Architecture, Wandelwerk Land NRW  
V. Prof. Hans Drexler, Sustainable Design Studio  
<https://www.youtube.com/channel/UCq7Ld07qTa8L61yXGXvRzBw/videos>

## res003 Minimum Impact House. 2006–2007

Förderung:  
Partner | Team:  
Bericht | URL:

Entwicklung von nachhaltigem Wohnungsbau in Innenstädten  
DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt  
DGJ Architektur; Fachgebiet ee, Prof. M. Hegger, TU Darmstadt  
[https://www.researchgate.net/publication/43375586\\_Minimum\\_impact\\_house\\_prototype\\_for\\_sustainable\\_building](https://www.researchgate.net/publication/43375586_Minimum_impact_house_prototype_for_sustainable_building)

## res002 BASF - Material Innovations. 2006 . 2008

Förderung:  
Partner | Team:

Leitung des Forschungsprojekts zur Entwicklung von Produktideen aus Transluzentem Polyurethan  
BASF SE, Ludwigshafen  
Fachgebiet Entwerfen und Energieeffizientes Bauen, Prof. Hegger, TU Darmstadt und BASF SE

## res001 E-Learning Tool Fach Baustoffkunde. 2005

Förderung:  
Partner | Team:

Vorlesungsreihe zur Baustoffkunde und Entwicklung einer Online Lernplattform für die TU Darmstadt  
Fachgebiet Entwerfen und Energieeffizientes Bauen, Prof. Hegger

## res005 Ceramics – Material Innovations. 2007–2009

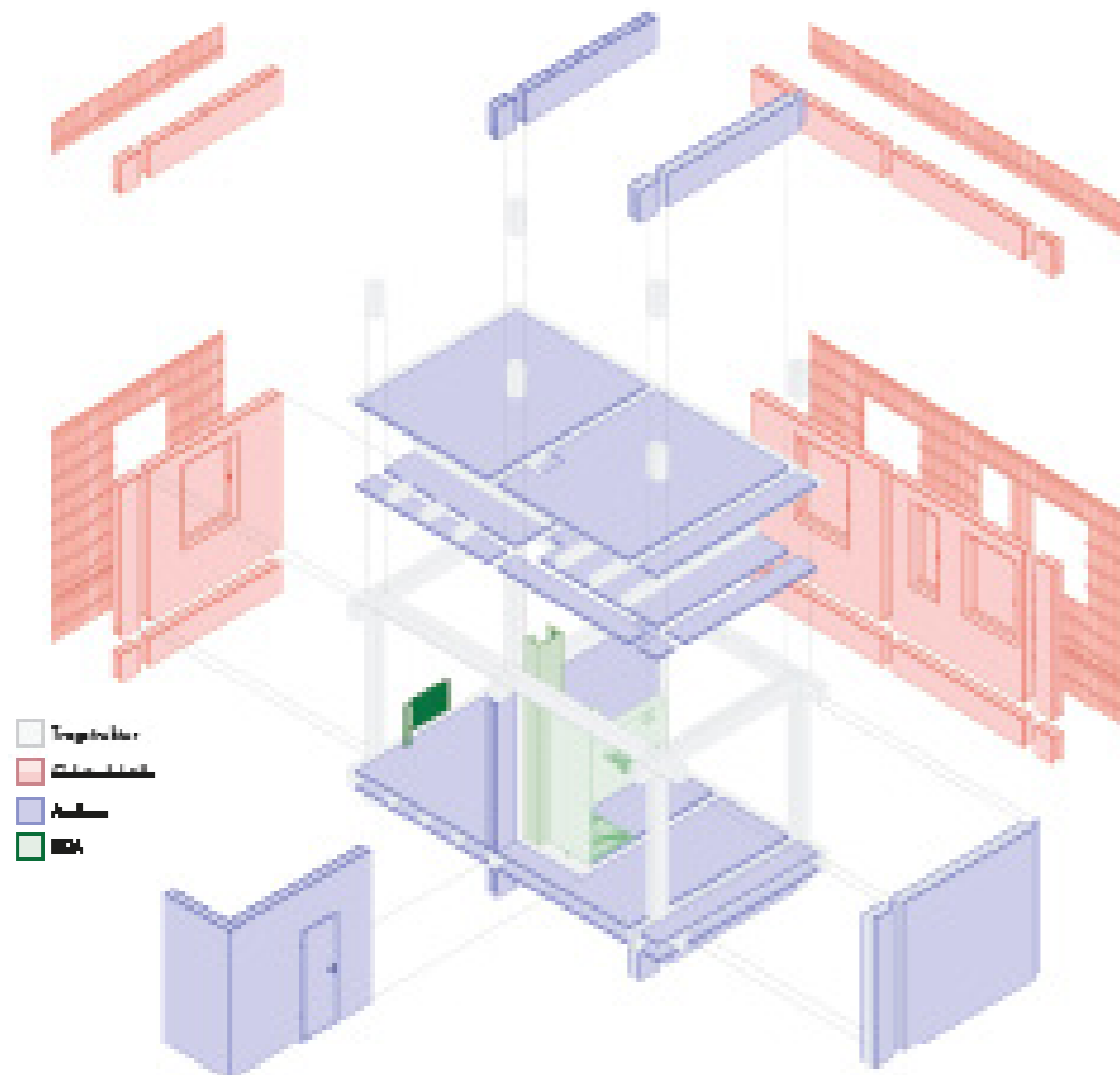
Förderung:  
Partner | Team:

Forschungsprojekt zur Entwicklung von Keramik-Produktideen  
ASCER Ceramics  
Fachgebiet EE, Prof. M. Hegger, TU Darmstadt



RES031 DBU

# INTERAKTION VON TRAGWERK, BRANDSCHUTZ, SCHALLSCHUTZ UND BAUPHYSIK BEIM BAUSYSTEM HOLZ - FORM- UND KRAFTSCHLÜSSIG 2016–2019



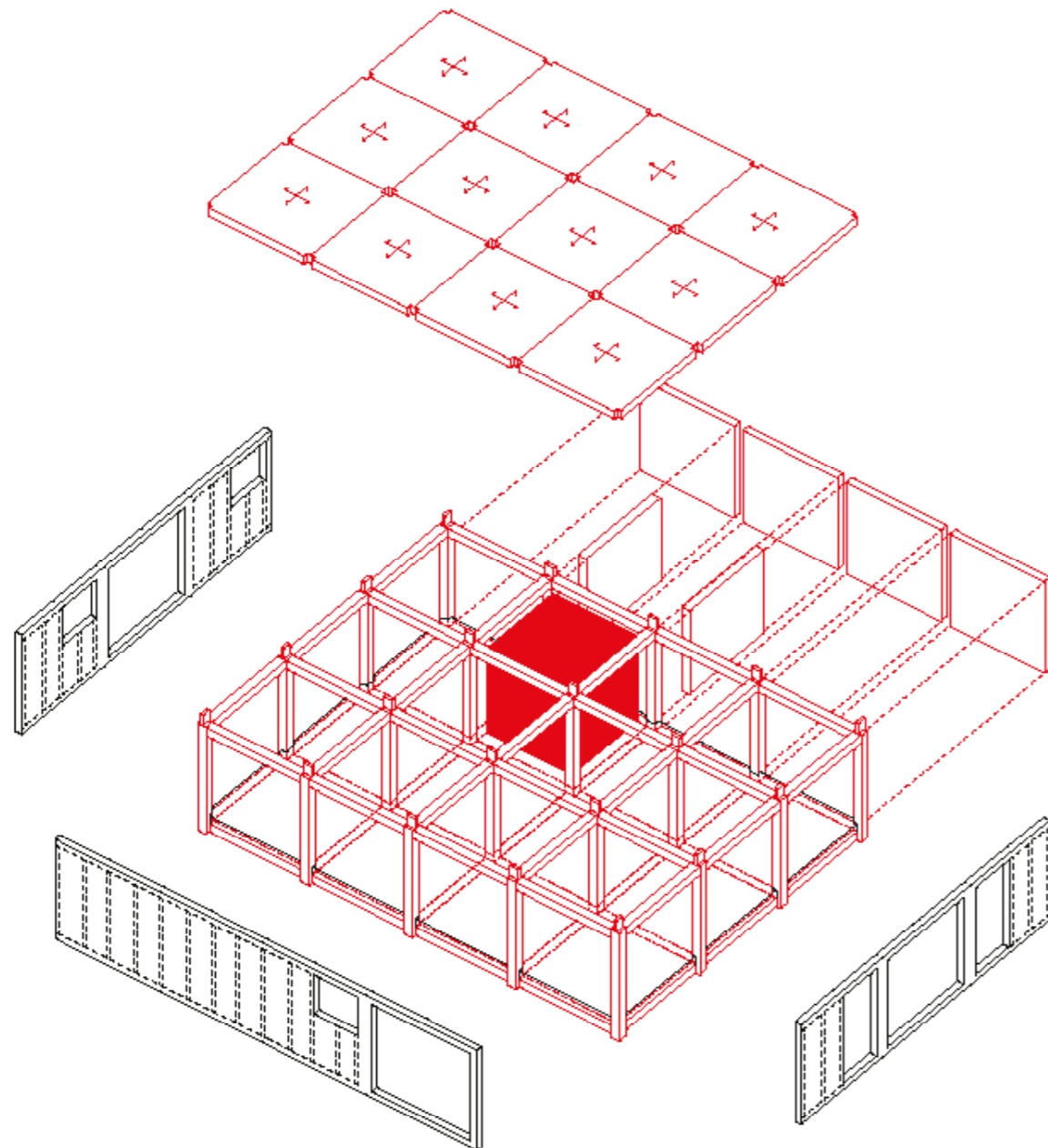
Deutsche Bundesstiftung Umwelt DBU  
DGJ Architektur, Pirmin Jung Ingenieure, Brüggemann Holzbau

In dieser Forschung wird das System in Hinblick auf das Zusammenwirken von Tragwerk, Brandschutz, Bauphysik und Schallschutz in verschiedenen Einsatzgebieten untersucht. Parallel zu dem hier beantragten Projekt wird in einem komplementären Forschungsvorhaben eine Untersuchung des Tragverhaltens des zu entwickelnden Holz-Skelett-Bausystems erforscht, das vom BBSR gefördert wird.

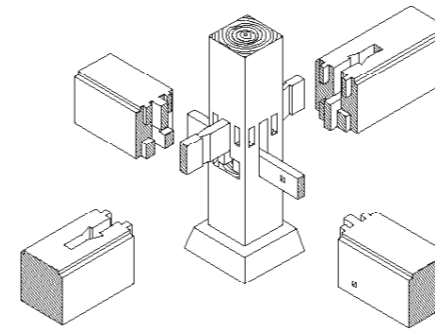
Ergänzend zu der isolierten Betrachtung des Tragwerks und der Knotenpunkte soll in dem bei der DBU beantragten Vorhaben untersucht werden, wie sich das Tragwerk in Hinblick auf Anforderungen aus Brandschutz, Bauphysik und Schallschutz verhält. Es soll nach modellhaften Lösungen für die Details und Anschlüsse sowie das Gebäude als Gesamtsystem gesucht werden.



# RES022 HOLZ - FORM- UND KRAFTSCHLÜSSIG 2016–2021



Deutsche Bundesstiftung Umwelt DBU  
BBSR-Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung  
Bundesministerium für Verkehr-, Bau- und Stadtentwicklung (BMVBS)  
DGJ Architektur, Pirmin Jung Ingenieure, Brüggemann Holzbau

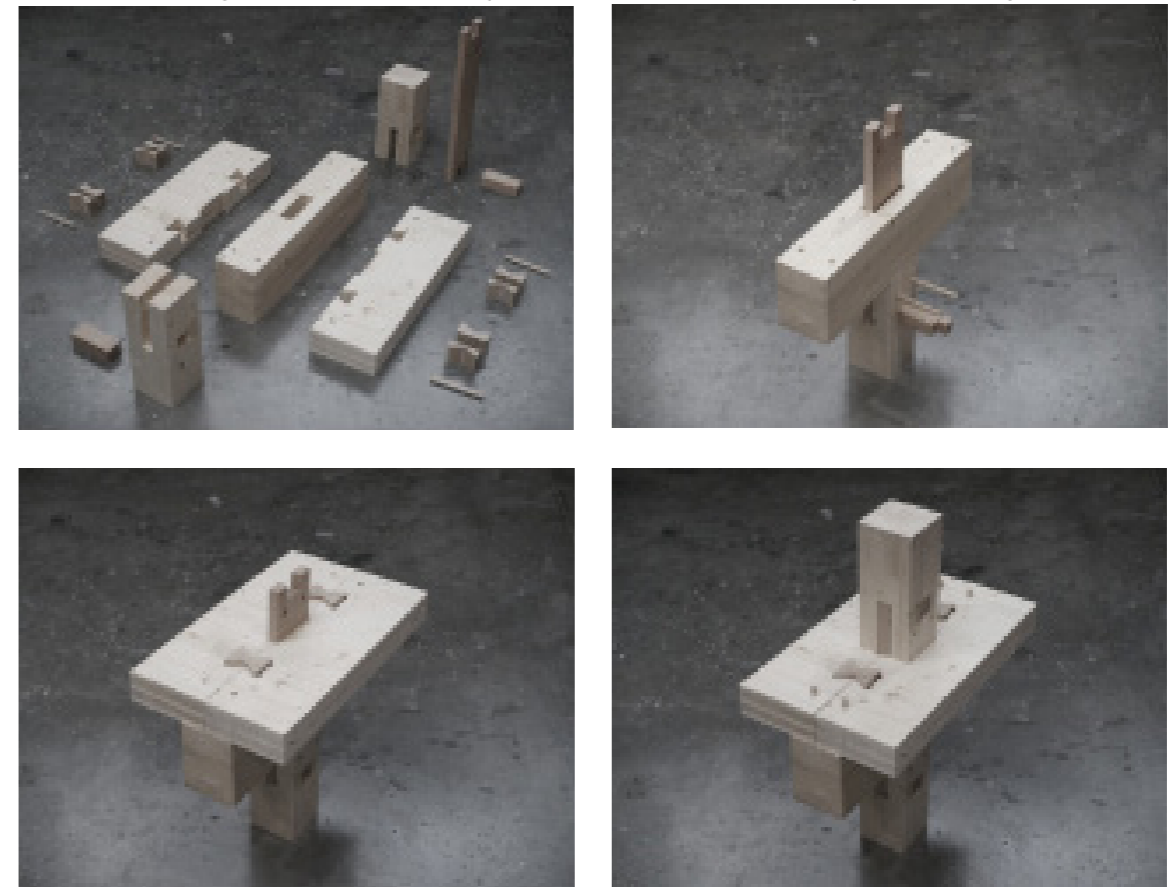


Traditionelle Holzverbindungen, Graphik DGJ

Zimmerleute haben bis zur industriellen Revolution Holzkonstruktionen grundsätzlich zimmermannsmäßig, ohne metallische Verbindungsmittel, konstruiert. Hierfür gibt es in Europa und Asien eine reiche Tradition an Holz-Holz-Verbindungen für unterschiedlichste Lastfälle und Bauweisen.

Mit diesem Forschungsprojekt wurde ein innovatives Holz-Skelett-Bausystem entwickelt, bei dem alle Verbindungen und Knotenpunkte durch form- und kraftschlüssige Verbindungen aus Holz konstruiert sind. Das Bausystem zeigt, dass sich die Holz-Holz-Verbindungen für alle Bereiche der Primär-Konstruktion einsetzen lassen und eine wettbewerbsfähige und kostengünstige Bauweise darstellen. Es lässt sich auf unterschiedliche Gebäudetypologien anwenden.

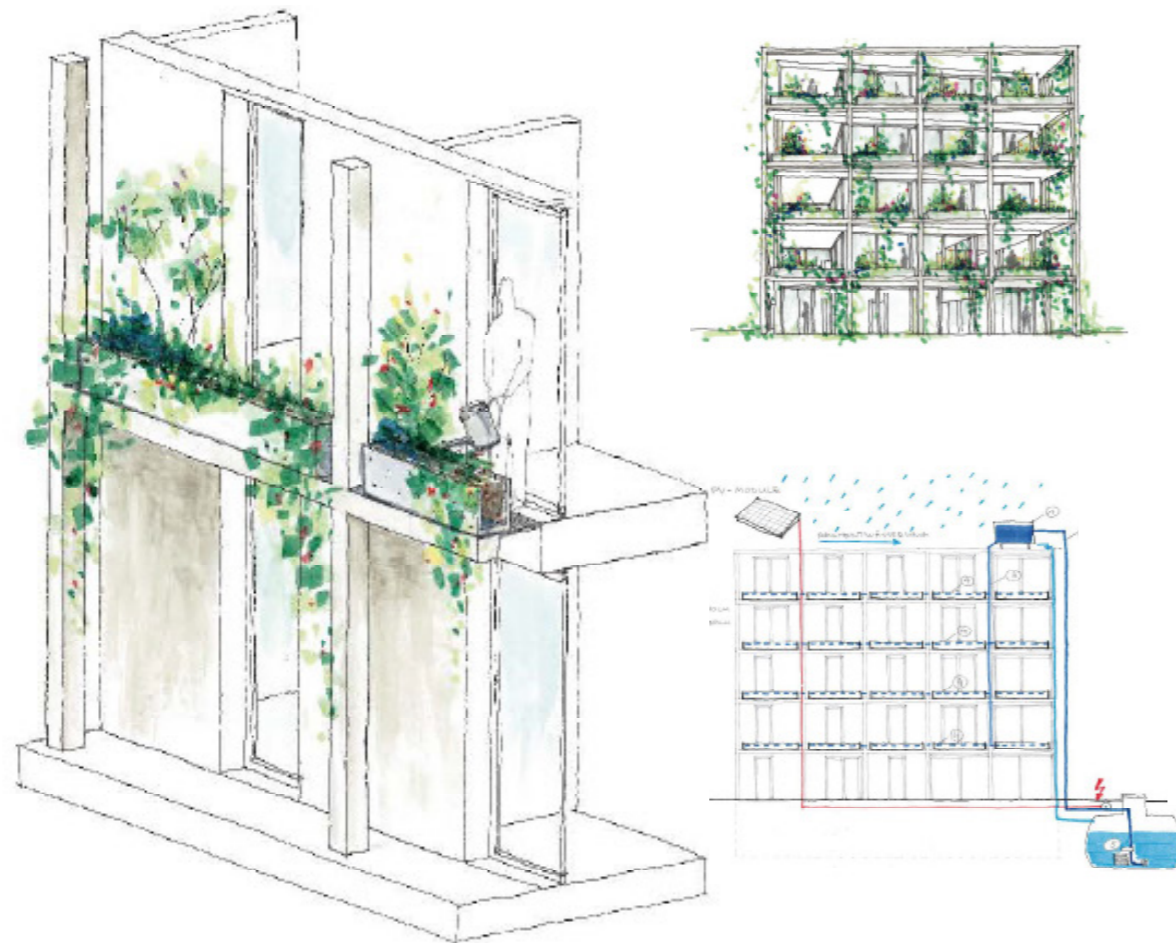
Entwicklung eines Holz-Skelett-Bausystems mit form- und kraftschlüssigen Verbindungen



RES034

# LOW-TECH-GREEN FASSADENBEGRÜNUNG

## QUANTIFIZIERUNG VON AUFWAND UND ERTRAG VON BEGRÜNTE FASSADEN



Das Projekt stellt einen neuen, praxisorientierten Ansatz zur Fassadenbegrünung vor und hat dafür eine „Low-Tech“-Bauweise entwickelt, die am Beispiel eines konkreten Prototypen-Gebäudes (WohnWerk Mannheim, dgj253) angewendet wird. Die Fassadenbegrünung hat zahlreiche Vorteile: Die Anwendung vor Fenstern/Glasfassaden kann durch die Verschattungsleistung und Verdunstungskühlung der Pflanzen zu einer Verringerung der sommerlichen Überhitzung führen. Die Vegetation bietet zudem Lebensraum und Nahrung für Insekten und Vögel und unterstützt der Artenvielfalt. Das städtische Mikroklima wird positiv beeinflusst.

Durch die Versuche und die Simulationen konnten die Vorteile der Bepflanzung quantifiziert werden. Die meisten der eingesetzten Pflanzen setzen das Wachstum im Folgejahr

Architektur  
Gebäudeintegration



DGJ Architektur GmbH  
Frankfurt  
<http://www.dgj.eu>

Botanik



Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU)  
Nürtingen  
<https://www.hfwu.de>

Simulation  
Monitoring

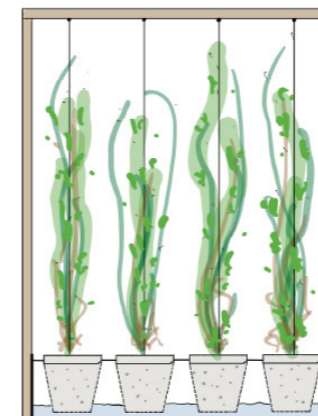


ina Planungsgesellschaft mbH  
Darmstadt  
<http://www.ina-darmstadt.de/>

Industriepartner  
Begrünungssysteme



GKR Hydro GmbH  
München  
[www.hydro-profi-line.com](http://www.hydro-profi-line.com)



Skizze Teststand mit Rahmenkonstruktion



Fotografische Aufnahme der Vegetationsmasse



Multifunktionsmessgerät COMBI 5000  
pH-Messung, EC-Messung, Aktivitäts-Messung, Feuchte- & Temperaturmessung

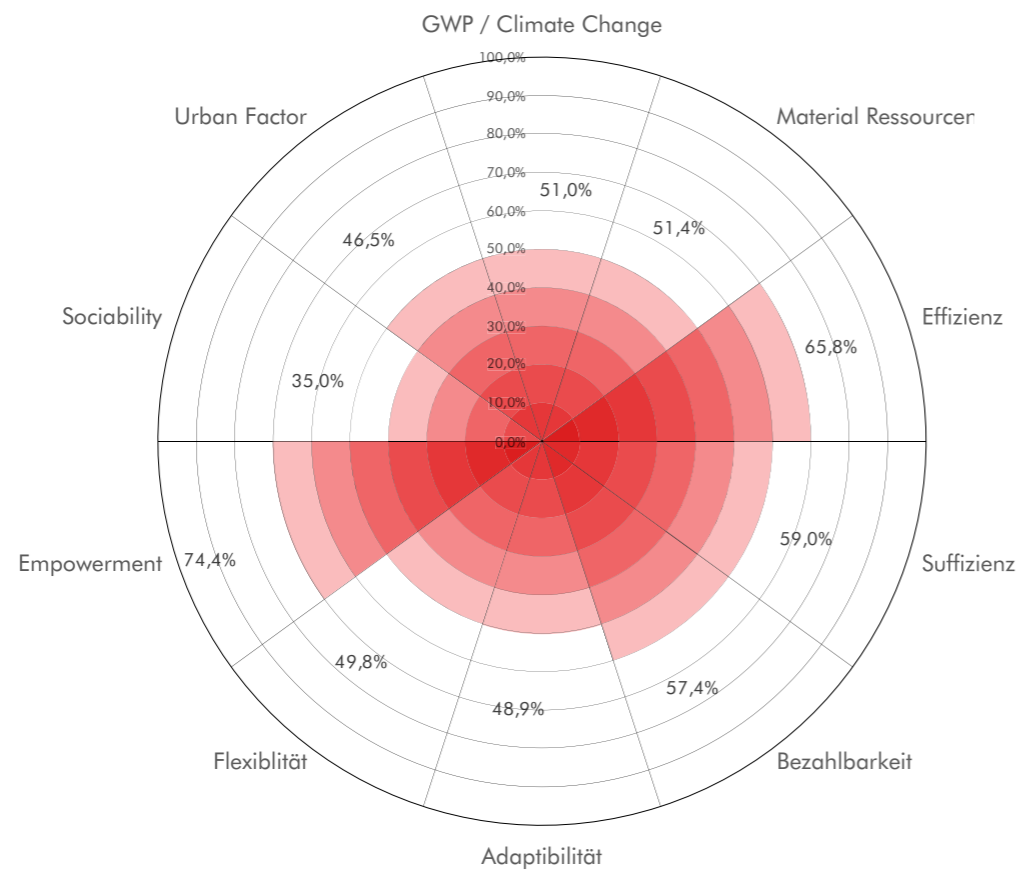


HOBO Datenlogger  
Aufnahme Temperatur und Luftfeuchtigkeit

RES025

# INTERAKTION VON RAUM, NUTZUNG UND KONSTRUKTION

## ENTWURFSBASIERTE PROMOTION



EXPLORATIVE ENTWICKLUNG EINES HOLZBAUSYSTEMS FÜR DEN WOHNUNGSBAU

Das Bausystem ‚Open Architecture‘ verfolgt einen neuen Ansatz für das nachhaltige Bauen: Die Anforderungen der Nachhaltigkeit werden in Entwurfs- und Konstruktionsprinzipien übersetzt, die sich in der inneren Logik des Bausystems wiederfinden. Nachhaltigkeit ist in die DNA des Bausystems eingeschrieben. Dazu habe ich die Anforderungen an die Nachhaltigkeit so weit analysiert und systematisiert, dass sie zu Designparametern und zum integralen Bestandteil des Bausystems geworden sind. Gleichzeitig bietet das Bausystem die Möglichkeit, auf die spezifischen Anforderungen des Kontexts und die (veränderlichen) Bedürfnisse der BewohnerInnen zu reagieren. Das setzt ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit für unterschiedlicher Entwürfe und Wohnformen voraus.

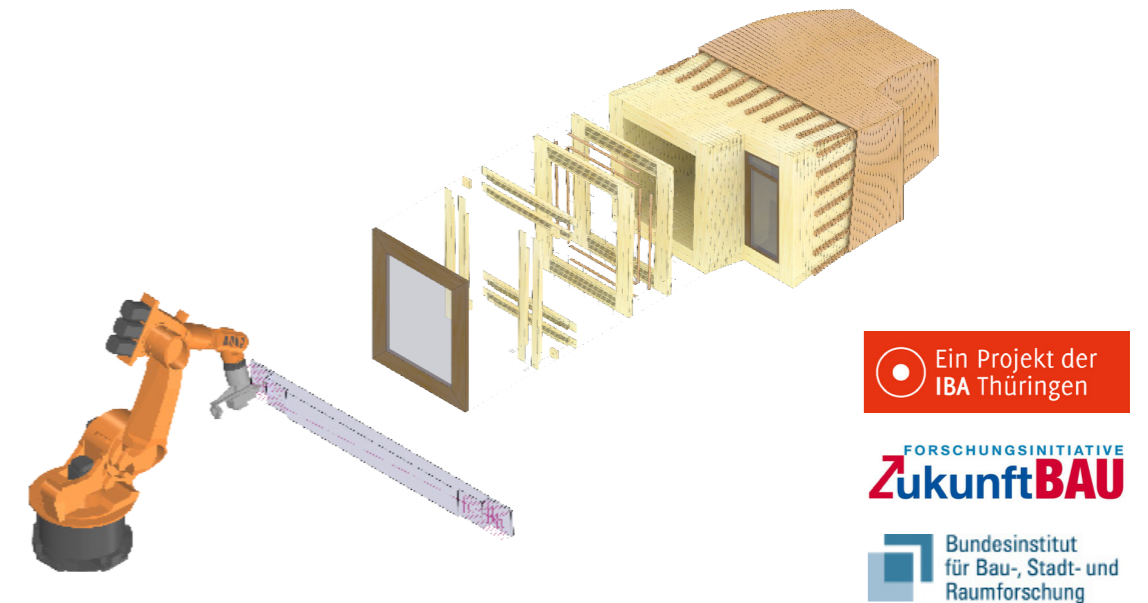
Im Bausystem sollen möglichst viele Möglichkeiten angelegt sein. Die Entwicklung des Bausystems hat nicht die Absicht, das Entwerfen zu ersetzen. Die Aufgabe bestand vielmehr darin, für das Entwerfen eine systematische Grundlage zu schaffen, die sicherstellen soll, dass die Ergebnisse des Entwurfs mit dem Bausystem den Anforderungen des nachhaltigen Bauens genügen. Die Entwicklung des Systems grenzt demnach den Bereich des Entwurfs sinnvoll ein. Gleichzeitig werden alle weiteren Anwendungen des Systems und neuen Fälle zur weiteren Optimierung beitragen. Das Bausystem ist der Anfang des Entwurfsprozesses, so wie Worte und Buchstaben der Anfang von Poesie sind.



# RES014 | DESIGNBUILD PROJECT TIMBER PROTOTYPE HOUSE 2015–2019



Forschungs- und Lehrprojekte  
Entwicklung neuer Holzkonstruktionen für zukünftige Fertigungstechniken hochdämmender Massivholzbauweisen, Jadehochschule Oldenburg, Universität Stuttgart,  
Forschungsträger: BBSR – Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung und IBA Thüringen

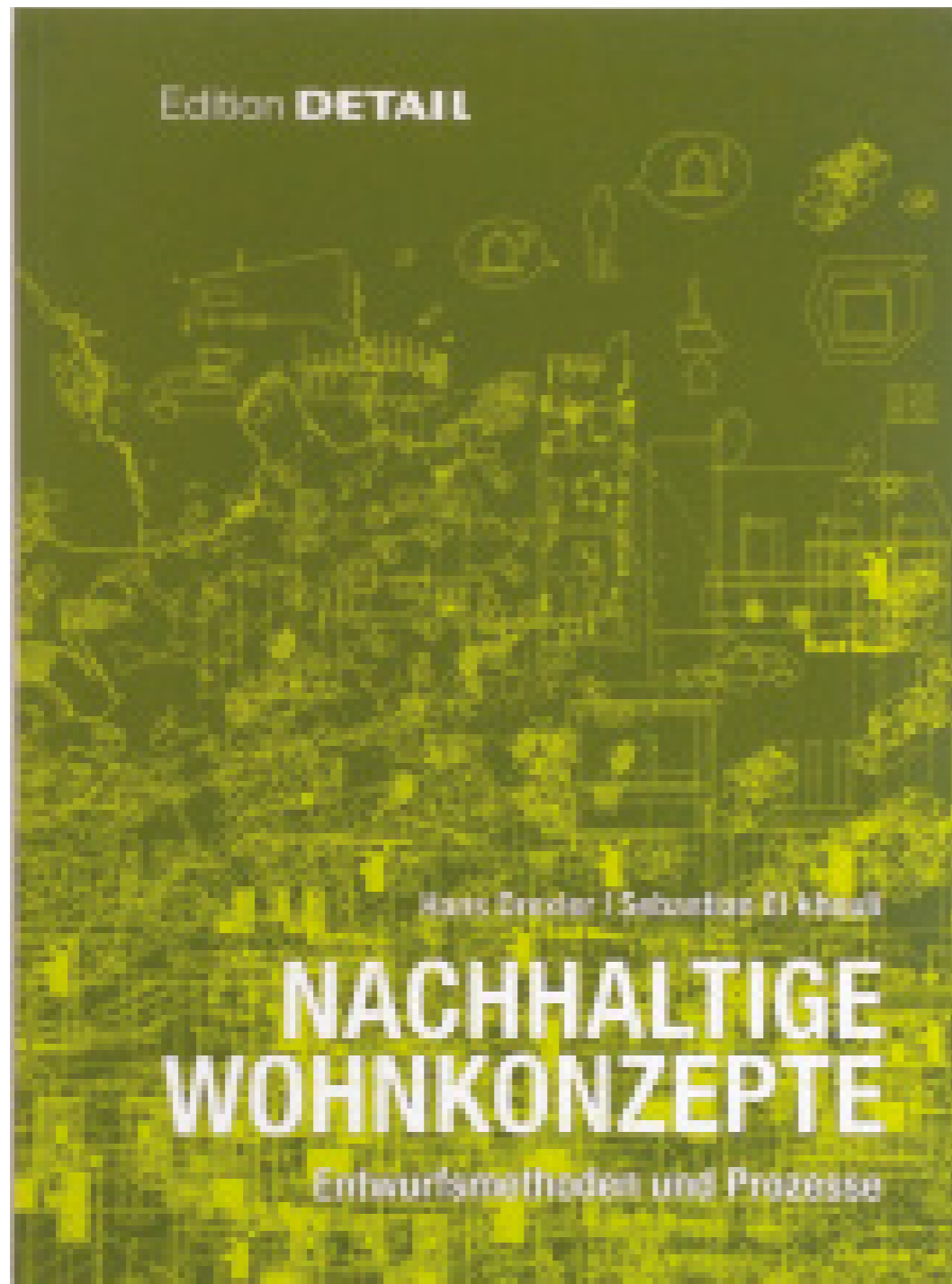


Im Rahmen der Forschungsinitiative ‚Zukunft Bau‘ des Bundes entstand in Zusammenarbeit mit der Jadehochschule, der TU Stuttgart und der IBA Thüringen ein Experimentalbau auf dem Gelände des Eiermannbaus in Apolda. Ziel war es, mit Hilfe modernster digitaler Planungswerkzeuge und Fertigungstechnologien das Potenzial des regionalen Baustoffs Holz aufzuzeigen. Dabei wurde auf das Prinzip der traditionellen Blockbauweise zurückgegriffen – diese jedoch erheblich weiterentwickelt. Entstanden ist ein circa 15 Quadratmeter großer Versuchsbau aus vertikalen und in freier Form angeordneten Holzbalken. Durch die digitale Bearbeitung des Holzes wurden sowohl der Dämmwert verbessert als auch hochpräzise Füge- und Verbindungslösungen realisiert.



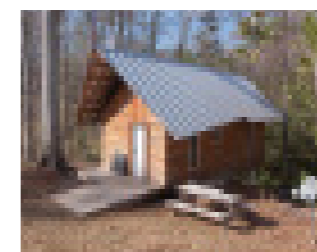
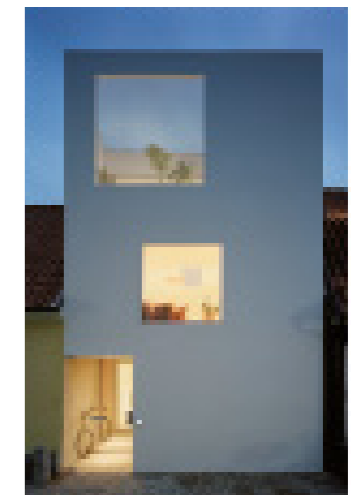
RES008

# NACHHALTIGE WOHNKONZEPTE ENTWURFSMETHODEN UND PROZESSE



Hans Drexler, Sebastian El Khoulil  
Edition Detail, München, 2012

„Nachhaltige Wohnkonzepte. Entwurfsmethoden und Prozesse“ ist ein Grundlagenwerk zum Thema Wohnungsbau. Den Nachhaltigkeitsfragen geht die Publikation im Hinblick auf die Planung nach, analysiert aber auch die Nutzung und Alterung des Gebäudes im Lebenszyklus. Eine eigens hierfür in einem begleitenden Forschungsprojekt entwickelte Systematik von Kriterien eignet sich einerseits dazu, Gebäude zu vergleichen und zu bewerten. Sie kann auch als Werkzeug genutzt werden, um im Planungsprozess die Nachhaltigkeit des zu entwickelnden Gebäudes zu optimieren.



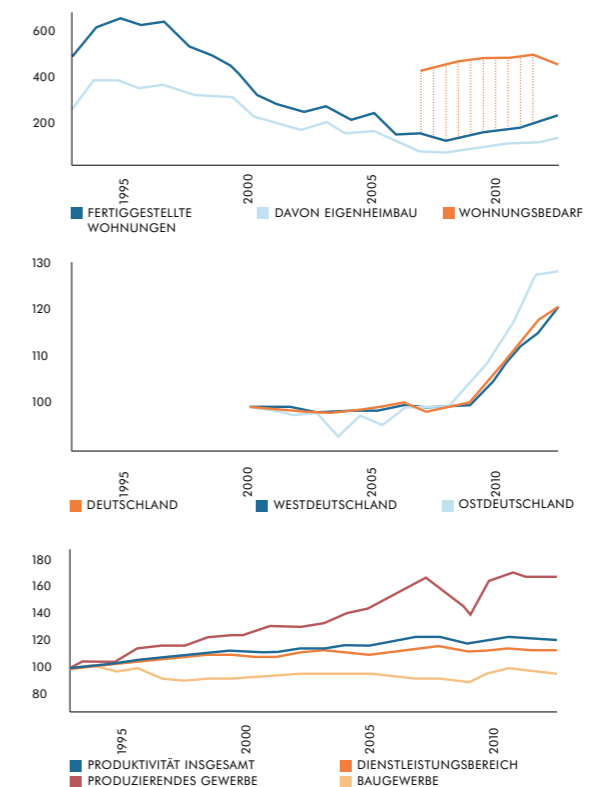
# RES010

## BEZAHLBAR. GUT. WOHNEN



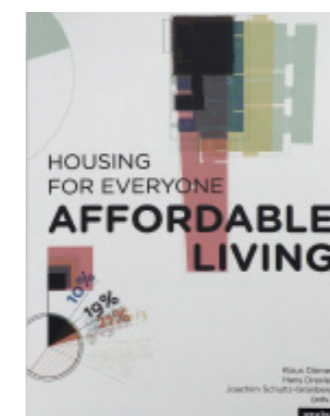
2017

Klaus Dömer, Hans Drexler, Joachim Schultz-Cranberg  
Jovis, Berlin



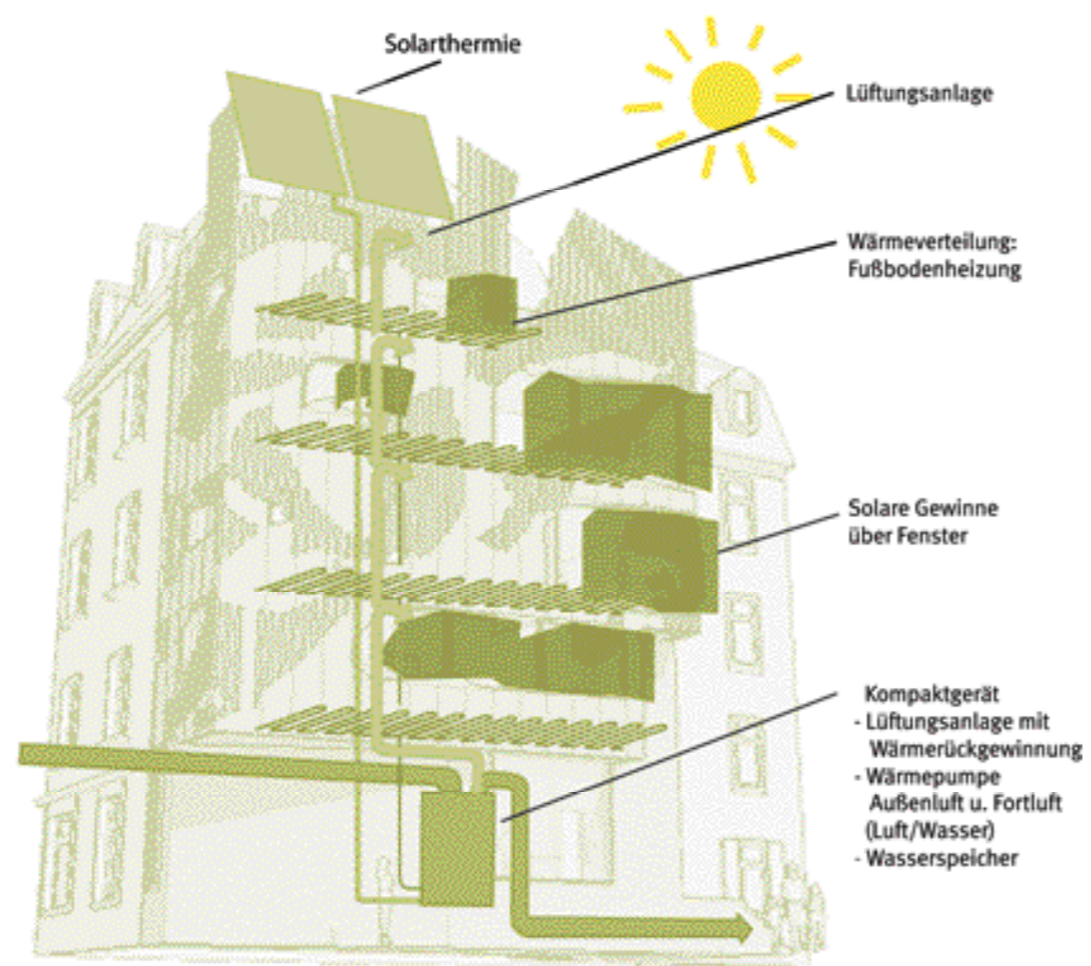
Architektur und Städtebau können einen entscheidenden Beitrag leisten, neue Lösungsansätze zu finden, um das Angebot von Wohnraum für alle sicherzustellen. In diesem Buch werden nicht nur theoretische Ansätze vorgestellt, sondern am Beispiel herausragender Wohngebäude auch Strategien zur Schaffung von erschwinglichem Wohnraum aufgezeigt. Durch die Analyse der Projekte im ökonomischen, sozialen und städtebaulichen Kontext werden diese Strategien vergleichbar.

„Bezahlbar. Gut. Wohnen. Strategien für erschwinglichen Wohnraum“ ist eine zweite, inhaltlich erweiterte deutsche Auflage des Buches „Affordable Living“. Unterschiedliche Strategien und Methoden zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums werden verglichen. Außerdem wird die Frage nach bezahlbarem Wohnen auch in einen sozialen oder gesellschaftlichen



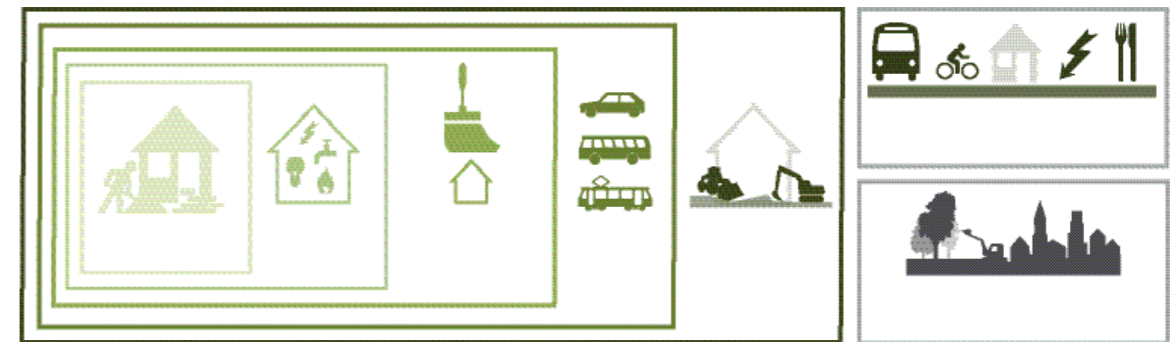
2014

# RES003 FORSCHUNGSPROJEKT MINIMUM IMPACT HOUSE 2006–2008

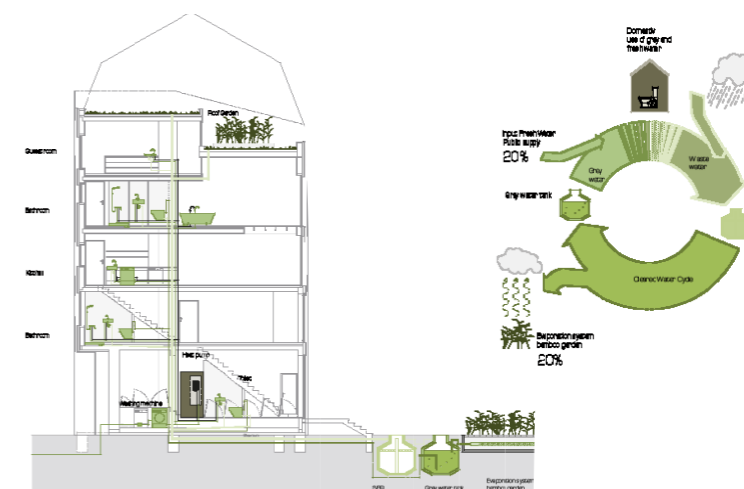


Minibuch zum Forschungsprojekt:  
April 2010  
Hans Drexler, Daniel Jauslin, Marc Guinand,  
Prof. M. Hegger, TU Darmstadt  
Verlag Müller und Busmann, Wuppertal

Forschungsprojekt zur Entwicklung eines  
Prototyps für nachhaltiges Bauen  
DGJ Architektur;  
FG Entwerfen und Energieeffiziente Bauen,  
Prof. Manfred Hegger, TU Darmstadt

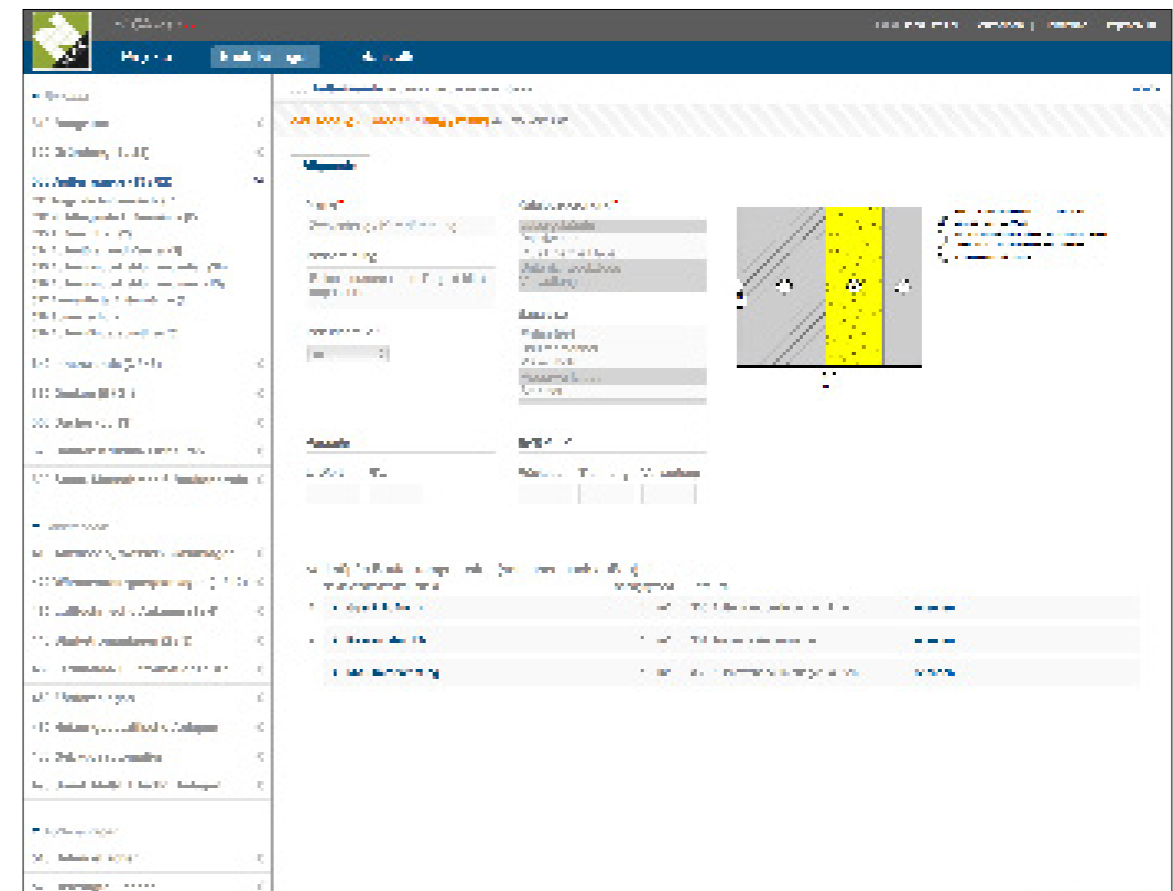
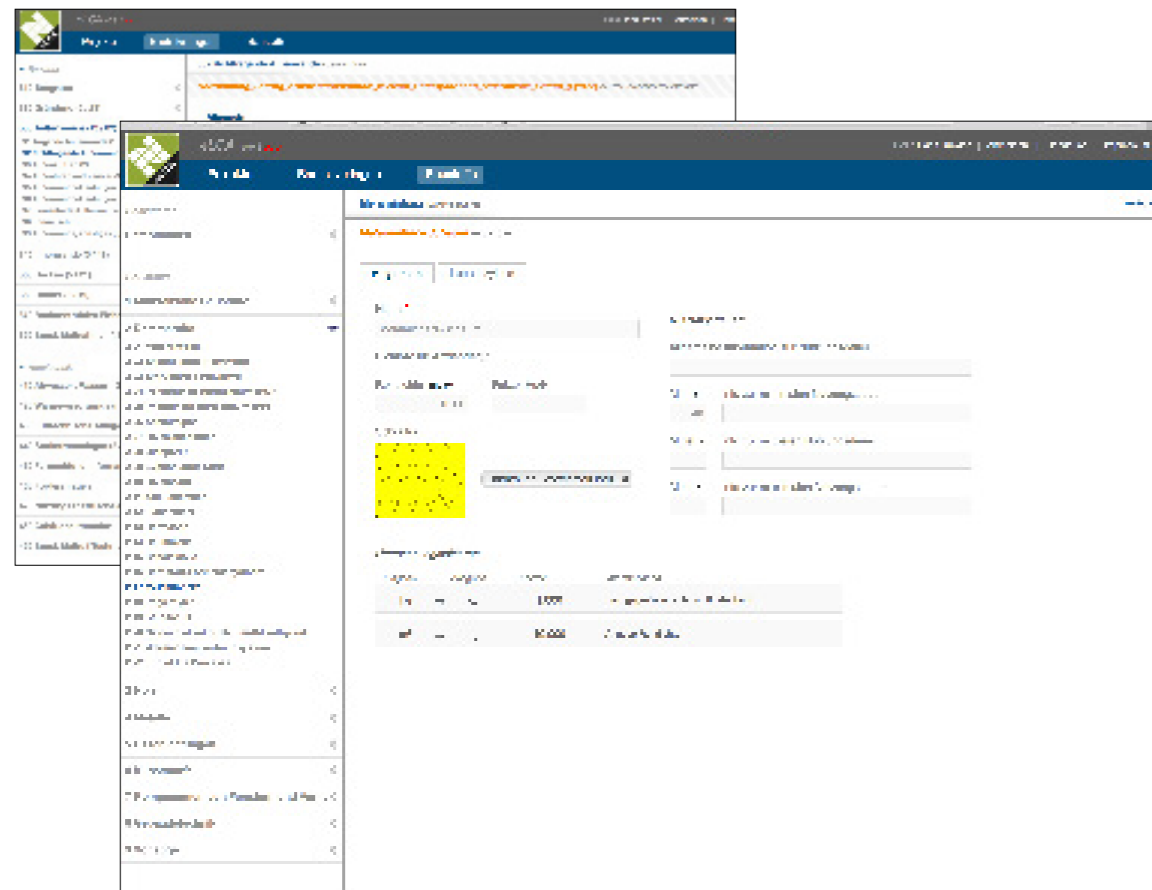


Das ‚Minimum Impact House‘ ist ein Prototyp für eine Nachverdichtung in der Stadt, das auf einem Restgrundstück mit nur 29qm Grundfläche 145qm urbanes Wohnen ermöglicht. Das Projekt verbindet zwei wichtige Themen: Wie soll Wohnraum in den Städten geschaffen werden, ohne dass die Landschaft zunehmend zerstört wird? Wie können Umweltfolgen, ökonomischer Aufwand und sozio-kulturelle Faktoren des Bauens nachhaltig optimiert werden? Das Ziel war es, am Beispiel eines überschaubaren Wohngebäudes eine gesamtheitliche systemische Betrachtung der Nachhaltigkeit durchzuführen.





# RES012 ELCA PLUS ERWEITERUNG ELCA ÖKOBILANIZERUNG BESTAND

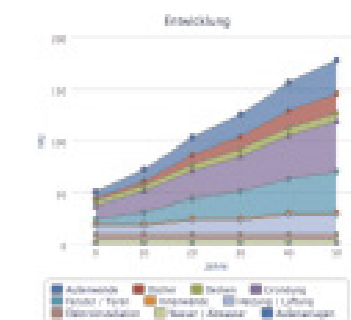
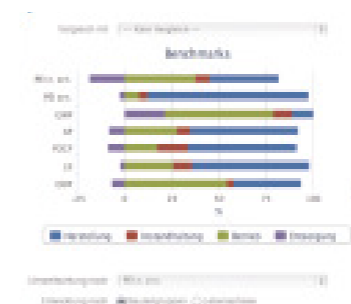


Dieses Forschungsprojekt baut auf der Ökobilanzierungssoftware ‚EcoEasy‘ auf, die von DGJ Architektur, INA Planungsgesellschaft und Beibob Medienfreunde 2010-2012 entwickelt wurde ([https://dgj.eu/publications/EcoEasy-Abschlussbericht\\_2012.pdf](https://dgj.eu/publications/EcoEasy-Abschlussbericht_2012.pdf)) und die die Plattform für die vom BBSR später entwickelte Online-Bilanzierungstools „eLCA“ darstellt. Durch die hier erarbeitete Erweiterung von „eLCA“ können nun auch Bestandsgebäude erfasst und Umbaumaßnahmen abgebildet werden (Förderkennzeichen SWD - 10.08.17.7-12.33a). Mit dem Online-Bilanzierungstools „eLCA“ können Ökobilanzen für Büro- und Verwaltungsgebäude auf Grundlage der vom BBSR herausgegebenen Baustoffdatenbank Ökobau.dat erstellt werden. Ermöglicht wird dies durch die Angaben von Baustoffen in Bauteilen und Bauteilkomponenten sowie durch die Angabe eingesetzter Energieträger für den Betrieb eines Gebäudes. Die Eingaben können in unterschiedlichen Varianten und Planungsphasen hinsichtlich ihrer Umweltwirkungen über den Lebenszyklus BNB-konform ausgewertet werden.

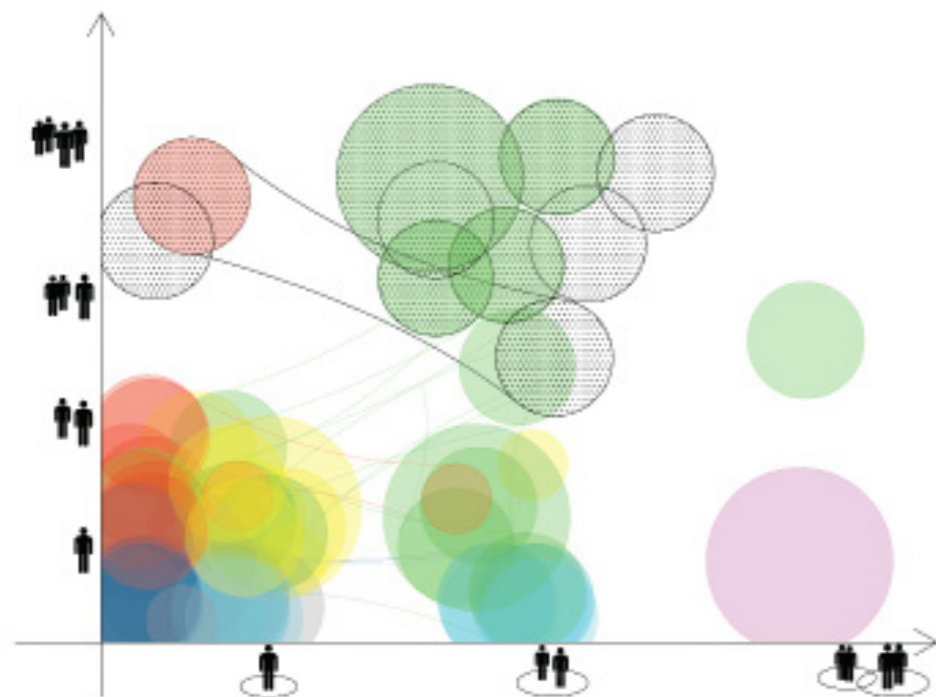
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) und  
Bundesministerium für Verkehr-, Bau- und Stadtentwicklung (BMVBS)  
März bis Dezember 2014

FORSCHUNGSINITIATIVE  
**ZukunftBAU**

Bundesinstitut  
für Bau-, Stadt- und  
Raumforschung



# RES012 ELCA PLUS ERWEITERUNG ELCA ÖKOBILANIZERUNG BESTAND

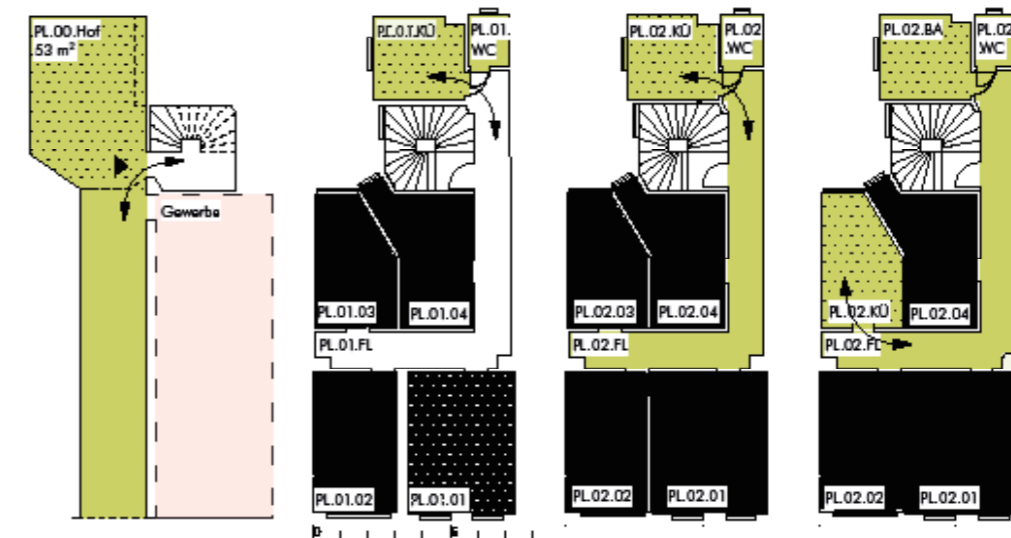


- Mehrfachnennung von Aktivitäten
- Überscheidung von Aktivitäten
- haushalten & organisieren
- schlafen & ausruhen
- Körper & Pflege
- essen & kochen
- lernen & arbeiten
- Medien & Freizeit
- Hobbies & Sport
- Soziales & Interaktion

Humboldt-Universität Berlin  
Survey Research & Evaluation  
GeSK mbH, Berlin  
DGJ Architektur GmbH  
BBSR-Bundesinst. Bau-, Stadt- und Raumforschung

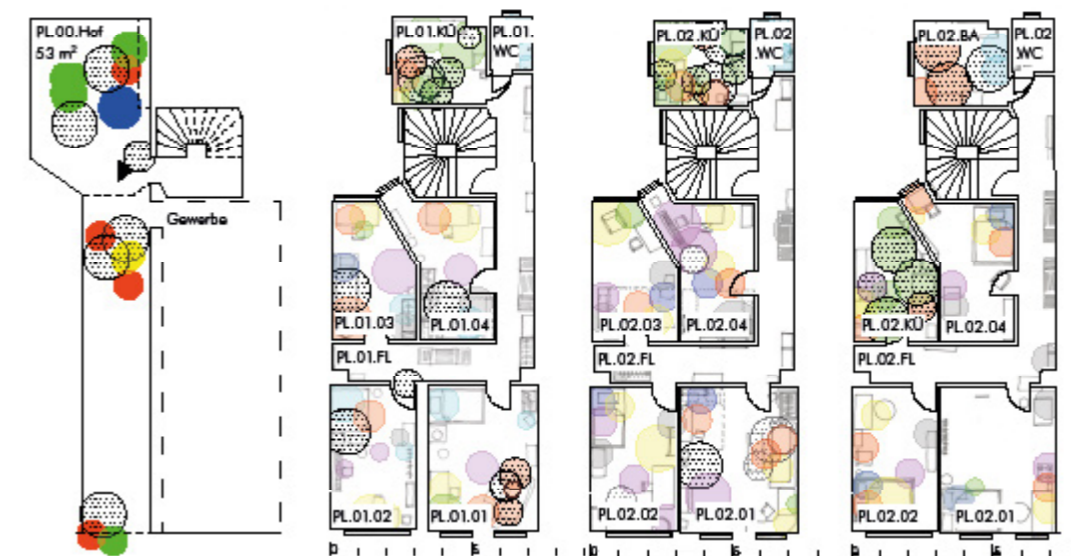
FORSCHUNGSINITIATIVE  
**ZukunftBAU**

Bundesinstitut  
für Bau-, Stadt- und  
Raumforschung



Wohnen ist einem kontinuierlichen Wandel unterworfen. Technischer Fortschritt, energetische Anforderungen, demographischer Wandel und veränderte Lebensstile sind die Herausforderungen an das Bauen der Zukunft. Das Forschungsvorhaben untersucht, welche Wohnformen und Architekturen die gesellschaftlichen Anforderungen abbilden und zu hoher Zufriedenheit der NutzerInnen führen. Zentral ist die Frage der Interaktion der BewohnerInnen mit der Wohnung (Architektur). Einen Schwerpunkt bildet die Frage, wie sich durch eine innovative Grundrissgestaltung die Raumnutzung und Funktionsaufteilung so ändern lassen, dass sie flexibel vom Nutzer verändert werden können.

Dadurch kann die Frage erforscht werden, welche Räume und Lebensbereiche individualisiert und gemeinschaftlich bewohnt werden können und sollten. Deswegen sollen hochflexible mit konventionellen Wohnungen verglichen werden. Konkret besteht die Forschung aus einem empirischen Vergleich von drei Wohnkonzepten gemeinschaftlichen Wohnens.



# PUBLIKATIONEN & BÜCHER AUSWAHL



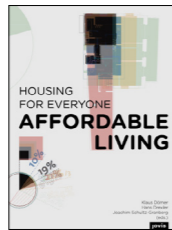
**Open Architecture**  
**Nachhaltiger Holzbau mit System**  
Januar 2021  
Hans Drexler  
Jovis, Berlin  
<https://www.jovis.de/en/books/product/open-architecture.html>



**Bezahlbar. Gut. Wohnen.**  
**Strategien für erschwinglichen Wohnraum**  
Oktober 2016  
Klaus Dömer, Hans Drexler, Joachim Schultz-Cranberg  
Jovis, Berlin  
[https://www.jovis.de/en/books/product/bezahlbar\\_gut\\_wohnen.html](https://www.jovis.de/en/books/product/bezahlbar_gut_wohnen.html)



**Home not Shelter!**  
**Gemeinsam leben statt getrennt wohnen**  
August 2016  
Ralf Pasel, Alexander Hagner, Hans Drexler, Ralph Boch  
Jovis, Berlin  
<https://www.jovis.de/home-not-shelter.html>



**Affordable Living**  
**Housing for Everyone**  
Dezember 2014  
Klaus Dömer, Hans Drexler, Joachim Schultz-Granberg  
Robert Bosch Stiftung, Wüstenrot Stiftung, Jovis, Berlin  
<https://www.jovis.de/affordable-living.html>



**Nachhaltige Wohnkonzepte**  
**Entwurfsmethoden und Prozesse**  
Juli 2012  
Hans Drexler, Sebastian El Khouli  
Edition Detail, München, VELUX group, Knauf Gips KG  
<https://shop.detail.de/de/nachhaltige-wohkonzepte.html>



**Building the Future**  
**Maßstäbe des nachhaltigen Bauens**  
September 2012  
Hans Drexler, Adeline Seidel  
Jovis, Berlin, MSA Münster School of Architecture  
<https://www.jovis.de/building-the-future.html>



**Minimum Impact House**  
**Prototyp für nachhaltiges Bauen**  
April 2010  
H. Drexler, D. Jauslin, M. Guinand, M. Hegger, TU Darmstadt,  
Müller und Busmann, Wuppertal  
<http://tubiblio.ulb.tu-darmstadt.de/46341/>



**Basics Materialität**  
**Birkhäuser Basics**  
Oktober 2006  
Manfred Hegger, Hans Drexler, Martin Zeumer  
Birkhäuser Verlag AG, Basel, Berlin  
<https://www.degruyter.com/view/title/506027>

# ESSAYS & KONFERENZEN AUSWAHL



**PreFab Max – Die Potenziale vorgefertigter kostengünstigen Wohnungsbau**  
Juli 2017  
Autoren: Jutta Albus, Hans Drexler  
Verlag: transcript Verlag



**Powerskin Conference - Proceedings**  
Timber Prototype – High Performance Solid Timber Constructions  
Januar 2017  
Autoren: Oliver Bucklin, Hans Drexler, Achim Menges Angela Rohr, Oliver Krieg



**Artikel: Minihaus für die Innenstadt**  
Minihaus für die Innenstadt  
„Bauen mit Holz“  
Dezember 2009  
Autor: Hans Drexler  
Bruder Verlag



**Essay: Auf dem Weg zur nachhaltigen Architektur**  
„Greenplattform – Art Ecology Sustainability“  
April 2009  
Autoren: Hans Drexler, Daniel Jauslin, Marc Guinand, Strozzina, Florenz



**Essay und Vortrag: Minimum Impact House**  
4. Internationales Urbanismus Konferenz TU Delft  
März 2009  
Autoren: Hans Drexler, Daniel Jauslin, Marc Guinand



**Essay und Interview: Nutzungen, Situationen und Zustände des Raumes**  
Archithese 01/2008  
Dr. J. Christoph Bürkle, H. Adam, Hannes Mayer  
Jesse Reisser, Naneko Umemoto im Interview  
Hans Drexler, Chris Duisberg



**Sound Urban Landscapes**  
Archithese 06/2008  
Juni 2008  
Dr. J. Christoph Bürkle, H. Adam, Hannes Mayer  
Autoren: Hans Drexler, Daniel Jauslin, Marc Guinand  
Verlag Niggli AG, Zürich



**In Conversation with RUR**  
On Material Logics in Architecture, Landscape, and Urbanism.  
AA Books, AA Publications, London, 2003  
Autoren: Hans Drexler, Chris Duisberg, Jesse Reisser and Nanako Umemoto

# KONTAKT

## DGJ ARCHITEKTUR

Walter-Kolb-Straße 22  
60594 Frankfurt am Main

TEL: +49 69 66 11 38 01  
FAX: +49 69 66 11 38 09

EMAIL: [frankfurt@dgj.eu](mailto:frankfurt@dgj.eu)  
WEB: [dgj.eu](http://dgj.eu)